

# Tätigkeitsbericht 2019

NÖ Landeskliniken-Holding

## **Beschlussantrag**

Die Holdingversammlung nimmt den vorliegenden  
Tätigkeitsbericht 2019 zur Kenntnis.

<b>1</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>NÖ Landeskliniken-Holding Zentrale .....</b>	<b>5</b>
2.1	Medizinische Geschäftsführung.....	5
2.1.1	Abteilung für Medizinische Betriebsunterstützung.....	5
2.1.2	Abteilung Pflege, nicht ärztliche Gesundheitsberufe und Ausbildung .....	11
2.1.3	Abteilung Versorgungsplanung und Medizinisches Datenmanagement.....	13
2.1.4	Abteilung für Medizinische und Pflegerische Standards und Prozesse.....	15
2.2	Kaufmännische Geschäftsführung.....	18
2.2.1	Abteilung Finanzen und Controlling.....	18
2.2.2	Abteilung Einkauf.....	21
2.2.3	Abteilung Bau und Facility Management .....	26
2.2.4	Abteilung Unternehmenskommunikation .....	28
2.2.5	Stabsstelle Revision .....	30
2.2.6	Stabsstelle Infrastruktur Zentrale.....	31
2.3	Geschäftsführung Personal und Organisation.....	32
2.3.1	Abteilung Recht .....	32
2.3.2	Abteilung Personal.....	36
2.3.3	Abteilung Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).....	37
2.3.4	Stabsstelle Organisationsentwicklung .....	42
2.3.5	Stabsstelle Ressourcen- und Risikomanagement .....	44
2.4	Versorgungsregionen .....	45
2.4.1	Region NÖ Mitte .....	45
2.4.2	Region Mostviertel .....	48
2.4.3	Thermenregion .....	51
2.4.4	Region Waldviertel.....	54
2.4.5	Region Weinviertel.....	57
<b>3</b>	<b>EU-Projekte.....</b>	<b>60</b>
<b>4</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>64</b>

# 1 BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen, das es zu fördern und zu erhalten gilt. Um diesem Leitsatz gerecht zu werden, bietet die NÖ Landeskliniken-Holding mit ihren Landes- und Universitätskliniken ein breites Angebot von klinischen Dienstleistungen. Sie garantiert durch wohnortnahe Gesundheitsleistungen eine optimale Versorgung auf höchstem Niveau für alle Patientinnen und Patienten. Jährlich werden von rund 21.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 27 Klinikstandorten rund 350.000 stationäre Aufenthalte versorgt, rund 170.000 operative Leistungen und 1,97 Mio. Belagstage verzeichnet.

Um diese hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung auch für die Zukunft sicherzustellen, entwickeln wir uns laufend weiter. Ein großer Meilenstein für unser Gesundheitswesen ist die Gründung der neuen NÖ Landesgesundheitsagentur, die im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Amt der NÖ Landesregierung umfangreich vorbereitet wurde. Seit April 2019 wird das Team der Geschäftsführung dabei von Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, zuständig für Personal und Organisation, unterstützt.

Unerlässlich für unsere Kliniken sind leistungsfähige, zuverlässige und unterstützende IKT-Systeme. In diesem Sinne wurde auch 2019 an der weiteren Professionalisierung des unternehmensweiten Digitalisierungsmanagements gearbeitet, um aktuelle und künftige Themen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Weiters wurde unter anderem das Programm NÖKIS (NÖ Krankenhausinformationssystem) zur Harmonisierung und Zentralisierung der medizinischen-pflegerischen Kernsysteme unter Einbeziehung von mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen und Fächern fortgeführt.

Im Bereich der Wissenschaft und Forschung wurde zudem mit dem Aufbau einer Forschungsdatenbank zur Koordination und Organisation der klinischen Forschungsprojekte an den NÖ Kliniken begonnen. Um die Versorgungsplanung noch weiter zu verbessern, werden außerdem seit 1. Jänner 2019 Diagnosen im ambulanten Bereich flächendeckend erfasst.

Einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der hochwertigen Gesundheitsversorgung und deren nachhaltige Finanzierbarkeit liefert der Zentrale Einkauf: Durch die gemeinsame Beschaffung von Produkten und Materialien können Synergien genutzt und trotz steigender Ausgaben im Gesundheitswesen eine Sachkostendämpfung erreicht werden.

Ein wesentliches Ziel für die NÖ Landeskliniken-Holding ist, auch für die Zukunft ausreichend Personal sicherstellen zu können. Zahlreiche Maßnahmen in Bezug auf Rekrutierung und Ausbildung wurden gesetzt und fortgeführt. Neu war hier die Begleitung bei der Einführung der Pflegefachassistenz in den NÖ Kliniken. Aber auch in anderen Bereichen spielte das Thema Mitarbeitergewinnung eine wichtige Rolle: so wurden auch 2019 die Veranstaltungen zu „Niederösterreich studiert Medizin“ fortgeführt und ein Vorbereitungskurs zum Aufnahmetest MedAT-H angeboten. Die Image-Kampagne „Pflege-Helden“ wurde entwickelt, um Interesse für das Berufsbild der Pflege mit seinen vielfältigen Aufgabengebieten und Möglichkeiten zu wecken.

Um für die bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein modernes Arbeitsumfeld zu schaffen und optimale Bedingungen für das Gesundwerden unserer Patientinnen und Patienten sicherzustellen, wird laufend in den Bau unserer Landes- und Universitätskliniken investiert. So wurden im Universitätsklinikum St. Pölten die Bauarbeiten für das Neubauprojekt Kinderbetreuungseinrichtung und Inbetriebnahme mit Mitte 2019 fertiggestellt, im Landesklinikum Mauer haben die Vorbereitungen zum Start der Bautätigkeiten für den geplanten Bildungscampus begonnen und der Startschuss für den Neubau des Landesklinikums Wiener Neustadt gegeben. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde im Jahr 2019 Niederösterreichs Interaktiver Zentraler Zeitplan-Assistent (NIZZA) an weiteren Standorten erfolgreich implementiert. Um den Umgang damit so einfach wie möglich zu gestalten, wurde das Thema auch in das zentrale Bildungsprogramm aufgenommen, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfassende Angebote für die fachliche und persönliche Weiterbildung bietet. Außerdem wurden auch in diesem Jahr wieder der Notarztgrundkurs und Notarzt-Refresher angeboten.

In Hinblick auf die neue NÖ Landesgesundheitsagentur hat es in allen Bereichen umfangreiche Vorarbeiten gegeben. Eine breite Information zur NÖ Landesgesundheitsagentur an alle 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale, Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren per E-Mail oder die Vorbereitungen zum Start eines Social-Media Auftritts waren zwei der ersten Schritte, die zu einer bestmöglichen kommunikativen Begleitung des gesamten Veränderungsprozesses für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzt wurden.

## **2 NÖ LANDESKLINIKEN-HOLDING ZENTRALE**

### **2.1 Medizinische Geschäftsführung**

#### **2.1.1 Abteilung für Medizinische Betriebsunterstützung**

##### **Bereich Operative Qualitäts- und Leistungsanalyse (OQL)**

###### Fachbeiräte/Regionale Medizinische Beiräte

- Es wurde die Abhaltung der Fachbeiräte und Regionalen Medizinischen Beiräte fortgesetzt.

###### Mortalitäts- und Morbiditäts-Konferenzen

- Abhaltung der Mortalitäts- und Morbiditäts-Netzwerktreffen.

###### Klinikendialog

- Mitwirkung an der Gestaltung des Klinikendialogs (Auswertungen, Präsentationen, Protokolle, Abschlussdokument usw.).
- Gemeinsame Erarbeitung und Finalisierung des Versorgungsauftrags (Festlegung der Erbringbarkeit von definierten operativen und interventionellen Leistungen je Klinikstandort).

###### Qualitätsindikatoren – Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI)

- Quartalsmäßige A-IQI-Ergebnisübermittlung an die Standorte zur weiteren Bearbeitung.
- Besprechung der Qualitätsindikatoren in den medizinischen Gremien.
- Analyse der Sentinel-Indikatoren.
- Vertretung der NÖ Landeskliniken-Holding im Wissenschaftlichen Beirat A-IQI sowie im LKF-Arbeitskreis.

###### Peer-Review-Verfahren (PRV)

- 2019: An einem Standort wurde ein freiwilliges Peer Review durchgeführt.

###### LKF (Leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung)-Kodierung

- LKF-Kodierhotline, Kodierüberprüfungen.
- Monitoring des Versorgungsauftrages.

###### Traumanetzwerk

- Start der Bewertungsaudits durch die DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie).

###### Medizinisches Innovationsboard

- Fortsetzung der regelmäßigen Gremiumssitzungen.

## Vergleichbarkeit und Objektivierung OP-Wartelisten

- Durchführung eines Pilotprojektes.

## **Bereich Patientensicherheit und Beschwerdemanagement**

### Klinisches Risikomanagement

- Projektleitung und Durchführung von Sicherheits- und Risiko-Audits zur Identifizierung von potenziellen klinischen Risiken. Evaluierungs-Audits, in denen die risikominimierenden Umsetzungsmaßnahmen, welche die Kliniken nach den Risiko-Audits getroffen haben, überprüft und in ihrer Qualität bestätigt werden.
- Projektfortführung zur Implementierung eines CIRS (Critical Incident Reporting System).
- Mitarbeit in interdisziplinären Projektarbeitsgruppen mit dem Fokus Patientensicherheit.
- Erarbeitung von patientensicherheitsrelevanten Fachinformationen und Ableitung von risikominimierenden Maßnahmen inklusive Umsetzungscontrolling.
- Strategische Vorgaben zur nachhaltigen Implementierung klinischen Risikomanagements – im Sinne eines Patientensicherheitsmanagements – in den NÖ Kliniken.

### Beschwerdemanagement

- Bearbeitung und Dokumentation der in der Holding-Zentrale einlangenden Beschwerden.
- Weiterentwicklung des einheitlichen Beschwerdeprozesses für die Holding-Zentrale und die NÖ Kliniken. Unterstützung der Ombudsstellen in den Kliniken bei der Beschwerdebearbeitung.
- Zentrale Auswertung der Beschwerdestatistik der NÖ Kliniken.
- Qualitative Analyse der Beschwerden auf patientensicherheitsrelevante Inhalte, Verknüpfung mit den Erkenntnissen aus dem klinischen Risikomanagement und Schadensmanagement zur Steigerung der Patienten- und Mitarbeitersicherheit.
- Regelmäßige Jour fixes mit der NÖ Patientenadvokatur zur Qualitätssicherung und -weiterentwicklung.

### Psychosoziale Gesundheit

- Kennzahlengestütztes Monitoring und Benchmarking der Versorgung an den psychiatrischen Abteilungen.
- Koordination und Mitgestaltung der Fachbeiräte für Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie sich daraus ergebender Arbeitsgruppen.
- Bearbeitung von Anfragen, Erstellung von fachspezifischen Stellungnahmen, Evaluationsberichten, Richtlinien, Standards und Konzepten.
- Fachliche Koordination und Bearbeitung von Angelegenheiten der Berufsgruppen der Klinischen PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen und EX-IN-GenesungsbegleiterInnen inklusive der Organisation von Vernetzungstreffen.

- Mitarbeit in abteilungs- bzw. bereichsübergreifenden Projekten der NÖ Landeskliniken-Holding sowie Kooperation und Vernetzung mit externen Organisationen (u. a. GÖG/ÖBIG, „VertretungsNetz“ Patientenadvokatur).

## **Bereich Notfall- und Katastrophenmedizin**

### Sonderlage, Krisen- und Katastrophenmanagement

- Begleitung von Großschadensübungen.
- Umsetzung der AVN = Akutversorgung NÖ seit Jänner 2019.
- Expertengruppe NEF mit dem RK NÖ, Umstellung NEF NÖ per November 2019 vollzogen.
- Koordination des Fachbeirats Notfall- und Katastrophenmedizin – zur Abbildung der Ostregion wurden Vertreterinnen und Vertreter der Berufsrettung Wien ins Gremium aufgenommen.
- Einbindung in katastrophenschutzrelevante Planungen.
- Mitarbeit bei NÖGUS-Projekt „Schnelle Hilfe beim Schlaganfall“ – im Dezember 2019 abgeschlossen.

### Versorgung, Aus- und Weiterbildung

- Planung und Durchführung von Notarztgrundkurs und Notarzt-Refresher.
- Begleitung und Unterstützung ausgewählter Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.
- Bearbeitung und Dokumentation von für den Bereich relevanten Beschwerden.
- Beiträge in für die Primär- und Sekundärversorgung relevanten Fachbeiräten.
- Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte (Primär-/Sekundärversorgung).
- Koordination des Fachbeirats Anästhesie und Intensivmedizin.

## **Bereich Medizin und Ärzteausbildung**

### Ärzterekrutierung

- Fortsetzung der Initiative „NÖ studiert Medizin“.
- Teilnahme an Berufsmessen im In- und Ausland sowie Organisation von Informationsveranstaltungen in der NÖ Landeskliniken-Holding.
- Organisation und Abhaltung der Trägermesse „AustroDoc“ gemeinsam mit anderen Krankenhausträgern Österreichs.

### Ärzteausbildung

- Vorbereitung bzw. Umsetzung des KPJ mit den Medizinischen Universitäten und Durchführung einer diesbezüglichen Befragung unter den KPJ-Studentinnen und -Studenten.
- Fortsetzung des Prozesses um Ausbildungsstellenbewilligung nach ÄAO 2015 bei der ÖÄK.
- Vorbereitung und Unterstützung der Kliniken im Rahmen von Visitationen durch die ÖÄK.

- Konzeptionierung eines Modells und Regelwerks sowie eines EDV-gestützten Tools zur Koordination der Ausbildungsrotation.
- Unterstützung im Rahmen der Koordination die Lehrpraxis betreffend.
- Weiterentwicklung des Produktportfolios bzw. Beschaffung der Online-Bibliothek für die NÖ Universitäts- und Landeskliniken.

## **Bereich Onkologie und Forschung / Koordination der Medizinischen, Therapeutischen und Diagnostischen Gesundheitsberufe (MTDG)**

### Fachbereich Onkologie

- Onkologie-Informationen-System (OIS): Aufbau, Monitoring und Qualitätssicherung, Betrieb und stetige Weiterentwicklung in allen NÖ Kliniken (von 2015 bis 2019 mehr als 44.000 Tumor-Patientenfälle im System, einzigartig im deutschsprachigem Raum):
  - Erstmalige medizinische Tumorauswertungen.
  - Bereitstellung der Kennzahlen für Doc-Cert- u/o Onkozert-Zertifizierungen.
  - Koordination und Kooperation mit dem OIS und der Krebsstatistik Austria.
  - Koordination und Kooperation mit dem OIS und bundesweiten Brustkrebsfrüherkennungsprogramm (BKFP).
  - Koordination und Kooperation mit dem Tiroler Qualitätsregister in der Gynäkologie.
  - Unterstützung der Kliniken im täglichen Doing mit dem OIS.
- Ausarbeitung von Empfehlungen zur NÖ Patientenversorgung in Diagnostik, Therapie und Nachsorge (beginnend mit Colorektal-CA, dann Lungenkrebs, Brustkrebs, in weiterer Folge für alle Tumorerkrankungen).
- Koordination des Onkologischen Fachbeirats.
- Onkologie und Pathologie: Mitwirkung am Pathologieprojekt 2020.
- Auseinandersetzung mit der onkologischen Diagnostik und Therapie, insbesondere molekularpathologische Untersuchungen und personalisierte Therapien, die essenzielle Zukunftswenigen stellt.

### Forschung

- Unterstützung bei der organisatorischen Abwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten in den NÖ Kliniken.
- Koordination und Unterstützung bei der externen Vertragsprüfung für Auftragsforschungsprojekte.
- Ausarbeitung und Abstimmung von Unterlagen zur neuen Richtlinie über die organisatorische und finanzielle Abwicklung der Durchführung von klinischen Forschungsprojekten in den NÖ Universitäts- und Landeskliniken.
- Beginn des Aufbaus einer Forschungsdatenbank zur Koordination und Organisation der klinischen Forschungsprojekte an den NÖ Kliniken – Teilnahme beim „digi contest“ des



Landes Niederösterreich.

- Kooperation mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften.

#### Koordination der MTDG (Medizinische, Therapeutische und Diagnostische Gesundheitsberufe)

- Finalisierung der Teilprojekte PBM (Personalbedarfsberechnungsmodell) in der Radiologie, Pathologie, Medizinisch-Technischer Dienst, Labor und Psychiatrie.
- Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildungen im Bereich MTDG.
- Beratende Tätigkeit zum Thema KIS (Krankenhausinformationssystem) für die MTDG.
- Erarbeitung von Kooperationsverträgen zur Durchführung klinischer Praktika zwischen der NÖ Landeskliniken-Holding und den NÖ Fachhochschulen.
- Überarbeitung und Erweiterung der PVD (Praktikumsverwaltungsdatenbank).
- Koordination wissenschaftlicher Arbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen).
- Koordination des Josef Ressel Zentrums für Personalisierte (Musik-)Therapieforschung in der Neurorehabilitation an der IMC Fachhochschule Krems.
- Koordination und Mitgestaltung der Fachbeiräte für MTDG und für PMR (Physikalische Medizin und Rehabilitation) sowie sich daraus ergebender Arbeitsgruppen.

#### **NÖKIS – Bereich medizinisches und pflegerisches Clearing**

Folgende Aufgabenschwerpunkte und Projekte wurden 2019 durch das Programm NÖKIS behandelt bzw. umgesetzt:

- Programm **NÖKIS** zur Harmonisierung und Zentralisierung der medizinisch-pflegerischen Kernsysteme („Basis-KIS“) inklusive Einführung einer integrierten elektronischen medizinisch-pflegerischen Dokumentation (mit elektronischer Medikation):
  - Abschluss des EU-weiten Vergabeverfahrens im Mai 2019 (Zuschlagserteilung an die Firma CGM Clinical Österreich GmbH).
  - Beginn der Erarbeitung der gemeinsamen NÖKIS-Oberflächen unter Einbeziehung von mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen und Fächern aus den Kliniken.
  - Beginn der Implementierung der fachlichen Standards bzw. der Vorgaben in das NÖKIS.
  - Abschluss der Detailplanung für die Anbindung der zentralen Systeme SAP, NÖBIS, ELGA, Orchestra sowie der Umsetzung der Informationssicherheitsmaßnahmen.
  - Fertigstellung des Aufbaus einer hochverfügbaren Infrastruktur im Rechenzentrum der NÖ Holding.
  - Beginn mit den Vorbereitungsarbeiten mit dem ersten NÖKIS-Klinikum (Landeskrankenhaus Neunkirchen).

- Fertigstellung eines NÖKIS-Kommunikationsportals, mit dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Projektfortschritt und getroffene Entscheidungen informiert werden (inhaltliche Betreuung durch die Abteilung Medizinische Betriebsunterstützung).

## 2.1.2 Abteilung Pflege, nicht ärztliche Gesundheitsberufe und Ausbildung

- Es wurden zahlreiche Vorarbeiten zur NÖ Landesgesundheitsagentur getätigt.
- Weiterführung der NÖ-weiten Sturz- und Dekubitus-Erfassung für statistische Zwecke und für pflegerische BSC-Daten.
- Flächendeckende Erhebung und Analyse von nicht anstaltsbedürftigen Patienten.
- Strategie- und Strukturentwicklungen unter Berücksichtigung einer qualitativ hochwertigen professionellen Versorgung der Patientinnen und Patienten.
- Begleitung bei der Einführung der Pflegefachassistenz in den NÖ Kliniken.
- In den NÖ Kliniken wurde eine IST-Stand-Erhebung der MAB (Medizinische Assistenzberufe) durchgeführt, um eine zukünftige strategische Ausrichtung planen zu können.
- Pflegefachliches Mitwirken im Projekt „NÖKIS“ für den Teilbereich Pflege und teilweise an diversen Schnittstellen.
- Für die pflegefachlichen Inhalte im NÖKIS wurde ein Schulungsrahmen erstellt, welcher ebenfalls für das Subprojekt „PDMS“ gelten wird.
- Im Rahmen der Pflegefachassistenz-Ausbildung wurde für den dritten Lernort, speziell für den Theorie-Praxis-Transfer (TPT), eine „TPT-Rahmenleitlinie zur Ausbildung von Pflegeassistentenberufen in NÖ“ erarbeitet.
- Stellenbeschreibungen in der Pflege wurden laufend evaluiert und entsprechend an die gesetzlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst.
- Initiierung einer Imagekampagne für die Pflege.
- Regelmäßiger Informationsaustausch im Sinne von Jour-Fixes mit den NÖ Fachhochschulen für Gesundheits- und Krankenpflege.
- Schulverwaltungssoftware EDWIN:
  - Aufnahme NEU.
  - Online-Bewerbung NEU.
  - Manuelle Stundenplanung – weitere Verbesserungen.
  - Usability-Verbesserungen.
- Unterrichtsevaluierungen.
- Evaluierung der praktischen Ausbildung.
- Aufnahmeverfahren:
  - Durchführung sämtlicher Zulassungstests (Stufe 1 Auswahlverfahren) für alle Schulstandorte (1.581 Testungen).
  - Auswertung aller Tests inkl. Detailauswertungen auf Anforderung.
  - Evaluierung der Assessments inkl. Gestaltung neues Auswahlverfahren für die 2. Stufe des Auswahlverfahrens.
  - Gemeinsame Aufnahmekommission für alle Standorte.
  - Betreuung von Terminportal für Testbuchungen.

- Homepage [www.pflegeschulen-noe.at](http://www.pflegeschulen-noe.at) – laufende Überarbeitung und Aktualisierung.
- Kooperationen mit AMS.
- Serviceleistungen:
  - Telefonische Beratungen von Interessentinnen und Interessenten für den Pflegeberuf.
  - Beratung der und Hilfestellung für die GuKPS zu den Themen EDWIN, Aufnahme etc.

## **2.1.3 Abteilung Versorgungsplanung und Medizinisches Datenmanagement**

### Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement – MPLM

Das Medizinisch-Pflegerische Leistungsmanagement zur Steuerung der Kernbereiche der Kliniken hat die bedarfsgerechte Versorgung der Patientinnen und Patienten unter Einhaltung einer kontrollierten Finanzbelastung zum Ziel. Um dies zu erreichen, wurden Schwerpunkte hinsichtlich der Planung und Steuerung, vor allem des stationären Leistungsgeschehens, gesetzt. Die medizinische Leistungsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Abteilungsplanung (IAP) im Managementinformationssystem (MIS). Ausgewählte Berichte wie zum Beispiel „Überblick ausgewählte MEL-Bündel“, Teilbereiche im „Monatsbericht“ werden in weiterer Folge für ein Monitoring der Ist-Zahlen im laufenden Geschäftsjahr herangezogen. Seit dem Jahr 2019 nimmt das Medizinisch-Pflegerische Leistungsmanagement an Quartals- und Budgetgesprächen mit Kliniken und Regionalmanagements direkt teil. Besonderer Fokus liegt hier auf der Planung und dem Monitoring der derzeit 77 Leistungsbündel und ausgewählter medizinischer Planungsparameter der Kliniken.

Zudem wurde eine Hochrechnungsmaske für diese Leistungsbündel in Kooperation mit der Abteilung Finanzen und Controlling erarbeitet und den Kliniken bereitgestellt. Die integrierte Abteilungsplanung wurde auch um den im Klinikendialog erarbeiteten Versorgungsauftrag erweitert. Die Zulässigkeit der Erbringung geplanter Leistungen wird auf Einzelleistungsebene je Standort technisch von MPLM und inhaltlich von der Abteilung Medizinische Betriebsunterstützung überprüft.

### Medizinisches Datenmanagement

#### *LKF-Datenmanagement*

Die am Ende des Jahres 2018 angeschaffte neue LKF-Datenbank wurde im Jahr 2019 weiterentwickelt und um die Daten des Bereiches OP-Management sowie um die Daten der Zuweiserdokumentation ergänzt. Darüber hinaus wurden spezielle Bereiche der Datenbank für Auswertungen und Analysen des Medizinisch-Pflegerischen Leistungsmanagements definiert und zur Verfügung gestellt.

Mit Wirkung 1.1.2019 wurde das LKF-Datenmanagement wieder vom NÖGUS übernommen. Die Kommunikation zwischen Kliniken und NÖGUS bzgl. der LKF-Datenmeldungen erfolgt nun über das medizinische Datenmanagement der Abteilung Versorgungsplanung und Medizinisches Datenmanagement in der NÖ Landeskliniken-Holding. In Zusammenarbeit mit dem Bereich OQL, den Kliniken und dem NÖGUS wurde laufend an einer hohen Datenqualität zu realistischen Fristen gearbeitet.

### *SAP-BI-Schnittstelle*

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnologie und Operatives Controlling wurde die Schnittstelle zwischen IRIS-Datenbank und SAP BI bzw. in weiterer Folge BSC und MIS definiert und qualitätsgesichert.

### *Ambulante Diagnosen*

Seit 1.1.2019 werden im ambulanten Bereich flächendeckend Diagnosen erfasst. Auswertungen und Analysen zu Quantität und Qualität der ambulanten Diagnosen wurden regelmäßig an die Kliniken kommuniziert und es wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich OQL eine Dokumentationsvorgabe zur ambulanten Diagnosendokumentation erstellt.

### *Ad-hoc-Reporting 2019*

Durchführung von Datenauswertungen und statistischen Analysen für unterschiedliche Stellen inner- und außerhalb der NÖ Landeskliniken-Holding zählt zu den Kernaufgaben des Bereichs Medizinisches Datenmanagement. In zahlreichen Auswertungen wurden auch 2019 fachlich fundierte Analysen erstellt und eine Reihe von Kennzahlen und Parametern aufbereitet. Diese Informationsaufbereitung stellt für die Entscheidungsträgerinnen und -träger der NÖ Landeskliniken-Holding eine wichtige Informationsquelle dar und wird oftmals als Grundlage für daten- und faktenbasierte Entscheidungen herangezogen. Im Rahmen der strategischen Unternehmenszielsteuerung lieferte die Abteilung Versorgungsplanung und Medizinisches Datenmanagement auch 2019 Daten für die medizinischen BSC-Indikatoren.

### Versorgungsplanung – Medizinisches Versorgungsstrukturmanagement (MVSM)

#### *Begleitung von Strukturentwicklungsmaßnahmen*

Die Abteilung Versorgungsplanung und medizinisches Datenmanagement begleitete auch 2019 den administrativen Prozess von strukturellen Veränderungen in den NÖ Landes- und Universitätskliniken. Beginnend mit einem Antrag auf Änderung der Versorgungssituation über die Abstimmung von Betriebs-Organisationskonzepten bis hin zu den offiziellen Bewilligungsbescheiden des Amtes der Landesregierung, bot die Abteilung Versorgungsplanung und Medizinisches Datenmanagement Unterstützung bei der Umsetzung von strukturellen Maßnahmen.

Im Jahr 2019 zählten folgende Beispiele zu konkreten Strukturentwicklungsumsetzungen:

- Zusammenführung des Institutes Psychotherapie und der Abteilung Erwachsenenpsychiatrie am Landeskrankenhaus Mauer.
- Errichtung und Betrieb eines Interdisziplinären Aufnahmebereiches (IAB) am Landeskrankenhaus Amstetten.
- Mitversorgung der medizinischen Laborversorgung Hainburg durch Mistelbach im Laborverbund.

## 2.1.4 Abteilung für Medizinische und Pflegerische Standards und Prozesse

### Prozessmanagement

- APP (Adonis Prozessportal) Migration.
- Unterstützung von Fachabteilungen der NÖ Landeskliniken-Holding und Kliniken bei Prozessmodellierungen.
- Erstellung von Richtlinie zum Prozessmanagement.
- Unterstützung bei der Erarbeitung und Freigabe von Empfehlungen (vor allem Hygieneempfehlungen).
- Fachliche Projektleitung des Pilotprojektes „Pharmazeutische Beratung in den NÖ Universitäts- und Landeskliniken“.
- Weiterentwicklung des Prozessmanagements (Adaptierung der Prozesslandkarte und Erweiterung/Adaptierung des Rollenpools usw. in Abstimmung mit dem Kernteam, strategische Weiterentwicklungen in Abstimmung mit der Abteilungsleitung etc.).
- Clearing/Betreuung von ADONIS (Ticketbearbeitung, Useranlage etc.).
- Erstellung von Prozessen, insbesondere Vorgabe- und Referenzprozessen (z. B. Referenzprozess Präoperative Diagnostik, OP-Planungsprozess, Referenzprozess ZAE, Referenzprozess Nadelstichverletzungen, Prozess Bettensperren usw.).
- Prozessmanagementkennzahlen: BSC-Kennzahl „Validierdauer ärztlicher Entlassungsbrief“ inklusive Betreuung der Kliniken zur Optimierung der zeitnahen Verfügbarkeit von Entlassungsbriefen.

### Labordiagnostik

- Koordination des Fachbeirats Labormedizin.
- Laufendes, fachliches Clearing.
- ELGA-CDA-3-Level-Vorbereitung und -Standardisierung.
- Fachliche Projektleitung: Laborinformationssystem (LIS) – Standardisierung, Rolloutbegleitung an den weiteren NÖ Instituten.
- Prozesse im Schnitt- und Nahtstellenbereich der Labormedizin.
- Vorbereitung der Akkreditierung gemäß EU-Vorgaben.
- POCT-Konzept samt Prozessdarstellung.

### Pathologie und Mikrobiologie

- Koordination des Fachbeirats Pathologie und Mikrobiologie.
- Laufendes, fachliches Clearing.
- ELGA-CDA-3-Level-Vorbereitung und -Standardisierung.
- Fachliche Projektleitung: Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem (PMIS) – Standardisierung, Rollout der Pilotklinik Landeskrankenhaus Mistelbach – Rolloutbegleitung in

weiteren NÖ Instituten.

- Prozesse im Schnitt- und Nahtstellenbereich der Pathologie und Mikrobiologie.
- Vorbereitung der Akkreditierung gemäß EU-Vorgaben.

### **Blutdepot**

- Koordination des Fachbeirats Patient Blood Management (Standardisierung Blutbereitstellungsliste, Prozess Konserven Anforderung usw.).
- Laufendes, fachliches Clearing.
- Fachliche Projektleitung: Blutdepotsystem – Standardisierung, Rollout an den Kliniken.
- Prozesse im Schnitt- und Nahtstellenbereich der Pathologie und Mikrobiologie (Prozess Klinische Transfusion von Blutkomponenten).
- Digitalisierung/Trecking des intramuralen Transportes von Blutkonserven.

### **Radiologie**

- Koordination des Fachbeirats Radiologie.
- Laufendes, fachliches Clearing.
- ELGA-CDA-3-Level-Vorbereitung und -Standardisierung.
- Fachliche Leitung: Radiologie-Katalog – Standardisierung, Rollout und Clearing.
- Fachliche Projektmitarbeit: NÖ RIS/PACS.
- Statistische Auswertungen Radiologie-Kennzahlen/Benchmarks.

### **Patientendaten-Management-System – PDMS / Anästhesie- und Intensivmedizin**

- Programm- und Projektleitung PDMS.
- Organisation und Abhaltung von Betriebs-Jour-Fixes der MetaVision-Anwenderinnen und -Anwender als Basis für Standardisierungen.
- Standardisierung von Nomenklaturen, Dokumenten, Prozessen.
- Standardisierungen für die Implementierung eines einheitlichen Medikamentenkataloges (KHIX2).
- Standardisierungen für die Implementierung einer einheitlichen Pflegedokumentation.
- Standardisierungen für die Auflösung der Schnittstellenproblematik mit ICdoc (Verein ASDI) inklusive der Erfassung der nosokomialen Infektionen.
- Clearing der Anforderungen der Kliniken.

### **Pharmazie**

- Koordination des Fachbeirats Pharmazie.
- Standardisierung von neun pharmazeutischen Beratungsinstrumenten.
- Fachliche Projektleitung „Pharmazeutische Beratung in den NÖ Universitäts- und Landeskliniken“.



- Erstellung von Leistungsverzeichnis (Übergabe an NÖKIS) für die klinische Pharmazie.
- Erstellung von Umsetzungskonzept für pharmazeutische Beratung an allen NÖ Landes- und Universitätskliniken.
- Erstellung von regionalen Organisationskonzepten in Abstimmung mit Regionalmanagements.
- Mitarbeit bei Umsetzung der Fälschungsrichtlinie.

### **Katalogmanagement**

- Niederösterreichischer Medizinischer Ambulanter Leistungskatalog:
  - Erstellung und Standardisierung des Kataloges.
  - Katalogclearing FI/CO.
- Niederösterreichischer Medizinischer Ambulanter Leistungskatalog:
  - Erstellung und Standardisierung des Kataloges.
  - Katalogclearing FI/CO.

### **Standardisierungen für NÖKIS**

- Projektleitung „Medizinische und pflegerische Standardisierung (Basisstandardisierung als Grundlage für die Implementierung von NÖKIS)“.
- Projektleitung „Medizinische und pflegerische Standardisierung (Basis- und erweiterte Standardisierung für die Implementierung von NÖKIS sowie fachliche Rolloutbegleitung)“.
- Fachliche und inhaltliche Erarbeitung bzw. Koordination der Standards mit anderen Fachabteilungen zum genannten Projekt – Inhalte gemäß Standardisierungscockpit.
- Koordination des Standardisierungs-Cockpits.
- Abnahme bzw. Freigabe der Standards über das medizinische Freigabegremium, die Fachbeiräte oder den Projektkoordinationsausschuss.

### **Organisationsthemen**

- Aufbau eines Kompetenzzentrums Medizinphysik in Zusammenhang mit der Med. Strahlenschutzverordnung.

## **2.2 Kaufmännische Geschäftsführung**

### **2.2.1 Abteilung Finanzen und Controlling**

Die Abteilung ist Drehscheibe für alle führungs- und steuerungsrelevanten Daten, die allen Entscheidungsträgern in den NÖ Landes- und Universitätskliniken, der Holding-Zentrale und übergeordneten Gremien zur Verfügung gestellt werden.

Sie gibt Standards für Strukturen und Prozesse für alle Bereiche des Finanzwesens - konkret insbesondere für Finanzbuchhaltung/Bilanzierung, Patientenmanagement, Controlling, Kostenrechnung und Berichtswesen, Wirtschaftlichkeitsanalysen - vor und überprüft laufend deren Einhaltung. Sie stellt damit einerseits die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen sicher und schafft dadurch andererseits die dauerhafte wirtschaftliche Basis für die medizinische Leistungserbringung im Interesse der Patientinnen und Patienten.

Ein wesentlicher Aufgabenbereich lag im Jahr 2019 auch auf vorbereitenden Arbeiten für die NÖ Landesgesundheitsagentur, wie etwa die Erhebung und Analyse des IST-Zustandes und Ableitung von Sollprozessen mit anschließender Planung der umzusetzenden Projekte und Maßnahmen.

#### **Aufgabenschwerpunkte im Bereich Strategisches Controlling und Investitionsmanagement**

- Kommunikation der Zielelandkarte 2019 bis 2024, Betreuung des Strategieentwicklungsprozesses zur Erstellung der neuen Zielelandkarte.
- Unterstützung bei der Erstellung von Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Prüfung formaler Kriterien und Plausibilität, laufende Überprüfung der Nachverfolgungen, quartalsweise Erstellung von Statusberichten für die Geschäftsführung, Ableitung von Budgetauswirkungen aus den Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf den Voranschlag 2020, Durchführung wirtschaftlicher Analysen.
- Adaptierung der Parameter und Sollwerte der BSC 2019; Analyse und laufendes unterjähriges Berichtswesen unterstützen die Evaluierung des strategischen Unternehmenserfolges.

#### **Aufgabenschwerpunkte im Bereich Operatives Controlling, Kostenrechnung und Berichtswesen**

- Aufbereitung und Durchführung der Quartalsgespräche 2019 und der Budgetgespräche 2020.
- MIS (Managementinformationssystem)/IAP (Integrierte Abteilungsplanung): Kontinuierliche Evaluierung und Weiterentwicklung der Instrumente.
- Kostenrechnungsabschlüsse 2018 inklusive Pflege sämtlicher Strukturen und Umsetzung

erforderlicher gesetzlicher Vorgaben.

- Konzeptionierung und Pilotierung Personal-Lagebild (PLB).
- Laufende Clearings in den Clearinggremien für KORE (Kostenrechnung) und MIS.
- Fachliche/Technische Schulungen im Rahmen des Bildungskataloges sowie Infoveranstaltungen für die Themen Personalcontrolling, KORE, Controlling und Berichtswesen etc.
- Laufendes Ad-hoc-Berichtswesen für verschiedene Bereiche sowie Anforderinnen und Anforderer.
- Zentrale Stammdatenpflege und Stammdatenerweiterung für alle NÖ Kliniken im SAP und im MIS (Kostenstellen-, Kostenarten-, Planungsstrukturen etc.).

### **Aufgabenschwerpunkte im Bereich Finanzbuchhaltung und Bilanzierung**

- Vorbereitungsarbeiten für die Jahres-Abschlussprüfung und Koordination/Unterstützung der Kliniken bei der Bilanzierung, Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern.
- Schulungsveranstaltungen im Bereich Finanz- und Anlagenbuchhaltung.
- Zentrale Stammdatenpflege und Stammdatenerweiterung für alle NÖ Kliniken (z. B. Debitoren/Kreditoren, Bankverbindungen und Zahlungskonditionen).
- Abwicklung Zahlungsverkehr.
- Projekt SAP-Rechnungsverarbeitung – Vorbereitungsarbeiten zur Anbindung an das Portal des Bundesrechenzentrums zum Empfang von E-Rechnungen.
- Einführung eines neuen FI-Hauptbuches im SAP für alle Buchungskreise.

### **Aufgabenschwerpunkte im Bereich Patientenmanagement**

- Weiterentwicklung des Prozessablaufs Clearingstelle ELGA, laufendes Clearing und Prozessoptimierung betreffend elektronischer Dokumentation zum Transaktionslog und des elektronischen Clearing Managers in Bezug auf ELGA sowie zentrale Stammdatenpflege.
- Laufende Clearingtätigkeiten im Bereich Patientenmanagement, Erarbeiten von Lösungsstrategien in Zusammenarbeit mit Schnittstellen, Richtlinien- und Berichterstellung gemeinsam mit den Clearinggremien und Arbeitskreisen, Unterstützung der Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Kommunikationsschnittstelle – auch 2019 insbesondere zu Themen in Bezug auf die neue DSGVO.
- Laufende Evaluierung, Clearing sowie Customizing von Tarifen für ambulante sowie stationäre Leistungsdokumentation und -verrechnung unterschiedlicher Gebührenklassen.
- Zentrale Stammdatenpflege, -harmonisierung und Stammdatenerweiterung für alle NÖ Kliniken im zentralen SAP.
- Kommunikationsschnittstelle zu ELDA und zum Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
- Organisation und Durchführung eines bundesländerübergreifenden Netzwerktreffens sowie

klinikübergreifenden Informationsaustausches.

- Begleitung der Sonderklassethemen mit dem VVO (Versicherungsverband Österreich), insbesondere betreffend EDIVKA-Kommunikation mit Versicherungsunternehmen des VVO, Schlichtungsstelle, Machbarkeitsprüfungen und Kommunikationsschnittstelle für ambulante Sonderklasse, vertragskonforme Abwicklung der stationären Sonderklasse lt. DVVB, Unterstützung trägerübergreifender Treffen.
- Laufende bedarfsmäßige Schulungen der Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, wie etwa Unterstützung in der ambulanten Datenmeldung (NÖGUS-Meldung) im zentralen SAP.
- Katalogclearing.

### **Aufgabenschwerpunkte im Bereich Buchhaltung und Personalverrechnung**

- Datenvorerfassung für die externe Lohnverrechnung.
- Laufende Buchhaltung.
- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2018 der Holding-Zentrale sowie der Epsilon Office KG und Co OG unter Einhaltung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) sowie der einschlägigen steuerrechtlichen Bestimmungen.
- Erstellung der Soll-Ist-Vergleiche und Hochrechnungen 2019 sowie Budgetierung 2020.

## 2.2.2 Abteilung Einkauf

### Der Einkauf

Als Betriebsführerin für die NÖ Landes- und Universitätskliniken betreibt die NÖ Landeskliniken-Holding einen Zentralen Einkauf auf Basis eines Lead-Buyer-(Facheinkäufer-)Systems nach konzernalen Gesichtspunkten. Die Einkaufsorganisation verfolgt die Zentralisierung und klinikübergreifende Koordination von Einkaufsfunktionen und -aktivitäten. Der Zentrale Einkauf ist somit der Ansprechpartner für die NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie für die Geschäftspartner in allen Einkaufsbelangen und sieht sich daher als Servicestelle für die Kliniken. Der Zentrale Einkauf trägt wesentlich zur nachhaltigen Finanzierbarkeit bzw. Sicherung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung in Niederösterreich sowie zur positiven Entwicklung der Wirtschaftlichkeit der NÖ Landeskliniken-Holding bei:

- Laufende Kostendämpfung und Synergienutzung.
- Laufende Prozessoptimierungen mit den betroffenen Anwenderinnen und Anwendern.
- Gemeinsame Entscheidungsfindungen mit mittlerweile 58 interdisziplinären Fachgruppen, in welchen rund 800 Fachexpertinnen und Fachexperten involviert sind, erfolgen unter Berücksichtigung einer hohen Produktqualität zwecks Sicherung einer hohen Patienten- sowie Mitarbeitersicherheit und -zufriedenheit.
- Rund 96 % des Produkteinkaufsvolumens werden zentral gesteuert und verwaltet.
- Ökonomie und Ökologie werden in Einklang gebracht.

### 2009–2019: 10 Jahre Fachgruppen im Einkauf

Die Fachgruppen im Einkauf: Ein einzigartiger Weg im österreichischen Gesundheitswesen, welcher die Zusammenarbeit mit den Fachexpertinnen und Fachexperten in der zentralen Beschaffung in den Mittelpunkt stellt. Auch heute, zehn Jahre nach der Gründung, lautet das Credo der Fachgruppen im Einkauf: Niederösterreich gemeinsam gestalten. Denn gerade im Gesundheitswesen ist das interdisziplinäre Gestalten der Beschaffungsprozesse unbedingt notwendig und wird auch durch die positive Entwicklung der Sachkosten bestätigt.

### Erreichte Ziele

Qualitätsorientierte und durchgängige Standardisierung von gleichartigen Produkten und Dienstleistungen unter Einbeziehung der Anwenderinnen und Anwender (Fachgruppen). Beispielhaft werden nachfolgend einige Ergebnisse angeführt:

- Medizinisches Innovationsboard: Die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Beschaffungsprozess ermöglicht eine objektivierte, standardisierte und gemeinsame Entscheidungsfindung bei der Einführung von neuen Medikamenten, Medizinprodukten und Medizintechnik.
- Erfolgreiche Umsetzung folgender Vergabeverfahren:

- Medizinprodukte für die Laparoskopie wie z. B. Einmal-Trokare, Trokarsets, Bergebeutel und Insufflationsnadeln.
- Hinterkammerlinsen Ophthalmologie.
- Zahlreich umgesetzte Beschaffungsprojekte, Standardisierungen und Preisoptimierungen (nur auszugsweise dargestellt):
  - Umweltzertifizierte Reinigungsmittel.
  - Preisoptimierungen am Beispiel eines Lead-Buyer-Kompetenzbereichs.
  - Infusionsbestecke, Venenverweilkanülen.
  - Papier-Druckservietten.
- Schulung Warenübernahme im Lebensmittelbereich:
  - Erstmals fand die Schulung „Wareneingangsprüfung im Küchenbereich“ im Universitätsklinikum St. Pölten sowie im Universitätsklinikum Tulln statt. Das Bewusstsein der Küchenleiter soll gestärkt werden, damit die geforderte Qualität (und auch die Herkunft) aus der Ausschreibung auch von den Lieferanten gewährleistet und im laufenden Betrieb aufrecht gehalten wird.

### Start Vergabeverfahren

2019 wurden folgende Vergabeverfahren vorbereitet, gestartet bzw. weiter vorangetrieben:

- Implantate Traumatologie und Wirbelsäule.
- Gadoliniumhaltige Kontrastmittel für die Magnetresonanz.

### Die Sachkostenentwicklung im Gegenpol zur demografischen Entwicklung

Das Ergebnis der Einkaufsaktivitäten spiegelt sich in der Entwicklung des Sachkostenaufwandes (Kostendämpfung) für die Medizin- und Pharmaprodukte in den letzten Jahren deutlich wider. Die Relation der Kostendämpfung zum Aufwand wird jedoch durch eine größere Grundgesamtheit an Menschen, welche Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen, zunehmend geringer. Unser Gesundheitssystem ist aufgrund verschiedener Umstände (wie z. B. demografischer Wandel, epidemiologischer Wandel des Krankheitsspektrums etc.) mit steigenden Ausgaben konfrontiert. Eine diesbezügliche Analyse einiger weniger ausgewählter Warengruppen (z. B. Medikamente, Implantate) zeigt, dass in den letzten Jahren die Sachkostensteigerungen auf nicht vom Einkauf beeinflussbare Faktoren, wie z. B. Entwicklungen in der Medizin sowie bei den Patientenbedürfnissen und damit verbundenen Mengensteigerungen, zurückzuführen sind.

### **Bereich Medizintechnik**

Der Bereich Einkauf Medizintechnik ist bestrebt, bei allen Einkaufsaktivitäten mit dem entsprechenden Weitblick vorzugehen, um bei Sicherung der notwendigen Qualität sogar eine Erhöhung dieser bei gleichzeitiger Kostenreduktion (z. B. optimale Garantie- und Wartungsvereinbarungen sowie Mitbetrachtung der zwingend mit dem Gerät verbundenen

Verbrauchsmaterialien) zu gewährleisten. Auch werden Investitionen speziell auf die medizinischen Anforderungen und den Versorgungsauftrag abgestimmt (z. B. Anzahl Endoskopiearbeitsplätze, Anzahl Überwachungsmonitore usw.).

Wesentliche Beschaffungsprojekte des Einkaufs Medizintechnik im Jahr 2019 waren:

- Gerinnungsdiagnostik für die Kliniken Most-/Wald-/Weinviertel.
- Hämatologie für die Thermenregion.
- Infektionsserologie für die Blutbank St. Pölten.
- DNA-Pyro-Sequenzierung für das Universitätsklinikum St. Pölten.
- DNA-Next-Generation-Sequenzierung für das Universitätsklinikum St. Pölten.
- IVUS/FFR-Kardiologie für mehrere Kliniken.
- Mehrere OP-Mikroskope für die Kliniken Wiener Neustadt und St. Pölten.
- PET-CT für das Landesklinikum Wiener Neustadt.
- CT-Kardio-High-End für das Universitätsklinikum Krems.
- Kardio-3D-Mapping-System für die Kliniken Wiener Neustadt und St. Pölten.
- OCT/Pressure Wire für die kardiologischen Standorte in NÖ.
- Mehrere Laser-Systeme für die Kliniken Wiener Neustadt und St. Pölten.
- CT-Mid-Range für das Landesklinikum Hainburg.
- Linearbeschleuniger für das Universitätsklinikum Krems.
- Röntgenaufnahmeplatz für das Medizinische Zentrum Gänserndorf.

Ein Schwerpunkt waren auch 2019 wieder medizintechnische Geräte, vor allem aus den Warengruppen Labordiagnostik, Pathologie, Kardiologie sowie Chirurgie, bei welchen die Kostensäule der jeweiligen zugehörigen Verbrauchsmaterialien im Vordergrund steht. Aktuell bestehen etwa 380 solcher Gebrauchsüberlassungsverträge mit einem Jahresvolumen von € 12,71 Mio. Besonders herausfordernd waren die klinikübergreifend einheitlich zu beschaffende Gerinnungsdiagnostik im Bereich des Labors für drei Regionen (Most-, Wald- und Weinviertel) sowie der neu beschaffte PET-CT für das Landesklinikum Wiener Neustadt. Besonders hervorzuheben ist, dass auch 2019 das vorgesehene MT-Gerätebeschaffungsvolumen von rund € 24,5 Mio. ohne Inanspruchnahme externer Fachplanerinnen und -planer abgewickelt werden konnte. Dies zeigt einerseits von einer sehr hohen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, andererseits konnten den NÖ Kliniken hiermit im Jahr 2019 rund € 700.000,- an Fachplanerhonoraren, welche nur für den Teilbereich der ausschreibungspflichtigen Investitionen notwendig wären, erspart werden.

### **Bereich Datenmanagement**

Die NÖ Landeskliniken-Holding betreibt zur Betriebsführung und somit zur Umsetzung der Einkaufsziele (Umsetzung von Einkaufsstrategien und der damit verbundenen Einsparungen, vergaberechtliche Absicherung, Beschaffungscontrolling etc.) ein zentrales

Materialwirtschaftssystem auf Basis SAP MM. Das Materialdatenmanagement dient als zentrale Kommunikationsdrehscheibe für alle einkaufsrelevanten Themen, sowohl für die Geschäftspartner als auch für die Kliniken (Einkaufsdatenplattform, Stammdatenmeldeformular). Das zentrale Materialdatenmanagement betreut per Status Ende 2019 rund 124.900 Artikel mit rund 14,2 Millionen Datenfeldern und trägt somit wesentlich zur Entlastung in den Kliniken bei.

Wesentliche Tätigkeiten bzw. Schwerpunkte des Materialdatenmanagements 2019 waren:

- Laufende Stammdaten-, Preise- und Konditionenwartungen.
- Stammdatenanpassungen im Zuge von Ausschreibungen und Strategien.
- Abhalten von SAP-MM-Schulungen gemeinsam mit dem SAP CCC für Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.
- Federführend beim Rollout „Konsignationslagerabwicklung über SAP MM“ inklusive Schulung der Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.
- Mitarbeit Analyse/Soll-Konzeption von Beschaffung in der neuen NÖ Landesgesundheitsagentur, inklusive Prozess- und Datenanalyse um eine bestmögliche Zusammenführung/Harmonisierung im Bereich Einkauf voranzutreiben.
- Vorbereitungen für die Umsetzung der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (MDR) und Verordnung (EU) 2017/746 über In-Vitro-Diagnostika (IVD).
- Mitarbeit bei der Erstellung eines Konzeptes zur Optimierung der Stationslager und Entlastung der Pflege als Pilotprojekt in der Thermenregion.
- Herkunftskennzeichnung im Bereich der Lebensmittel (geplante EU-Verordnung): Konzeptionierung für eine mögliche Umsetzung im SAP MM.
- Prüfung und Aufbereitung der Möglichkeiten bzgl. E-Mail-Bestellung über SAP MM gemeinsam mit dem SAP CCC.
- Neudefinitionen und Weiterentwicklungen von SAP-MM-Auswertungen sowie Optimierung von Einkaufsprozessen in der Betriebsführung.
- Mitarbeit bei der Umsetzung der EU-Richtlinie 2011/62/EU „zur Verhinderung des Eindringens gefälschter Arzneimittel in die legale Lieferkette“ (Arzneimittelfälschungsrichtlinie).
- Betreiben von einkaufsrelevanten Themen im Logistikzentrum- und AEMP-Clearing, welche seit Mitte 2019 federführend koordiniert werden:
  - Daraus resultierende Stammdatenüberarbeitung der Mehrweginstrumente aus den AEMPs mit der Zielsetzung einer späteren Harmonisierung auf einen einheitlichen Artikelstamm der NÖ Landeskliniken-Holding.
  - In weiterer Folge Stammdatenabgleich der Instrumente mit Lieferanten und Preisauskunftseinholung für künftige Hinterlegung in SAP MM.



- Aufbereitung von Fakten für eine Ausschreibung der Dienstleistung „Reparaturmanagement von chirurgischen Instrumenten“ sowie Erarbeitung von Vorschlägen für spätere innovative Ausschreibungsverfahren dieses Thema betreffend.
- Mitarbeit beim Aufbau einer Schnittstelle SAP/Nexus, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den AEMPs künftig gewisse Arbeiten nur mehr in einem System durchführen müssen.

### **Bereich Beschaffungscontrolling**

Kliniken stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Der rasante Fortschritt in der Medizin und die steigende Lebenserwartung bringen der Medizinprodukte- und Pharmaindustrie hohe Wachstumsraten. Ein effizientes Beschaffungscontrolling ist für die Steuerung der Sachkostenentwicklung unerlässlich. Abweichungen von Einkaufsvorgaben bzw. -empfehlungen müssen früh erkannt werden, um entsprechende Gegenmaßnahmen setzen zu können. Das Beschaffungscontrolling widmete sich daher 2019 wieder intensiv einer Performanceüberprüfung, d. h., Einkaufsergebnisse und die Umsetzung der Einkaufsstrategien wurden in einem eigenen periodischen Berichtswesen (Einkaufsreport) einer genauen Betrachtung unterzogen. Das seit Mitte des Jahres 2018 zur Verfügung stehende neue Auswertungstool „SAP BI“ wurde an die Anforderungen angepasst und konsequent für das Einkaufsreporting genutzt. Das Ziel, standardisierte und wiederkehrende Auswertungen mit hoher Datenkomplexität in SAP BI zu definieren, um diese künftig auch rasch erstellen zu können, konnte somit erfolgreich umgesetzt werden. Die NÖ Landeskliniken-Holding ist im Bereich „Beschaffungscontrolling/Einkaufsreporting“ Vorreiter in der österreichischen Krankenhauslandschaft. Daher mussten mangels diesbezüglicher Erfahrungswerte seitens des EDV-Systembetreuers alle Auswertungsmodelle in Eigenregie konzipiert und erarbeitet werden.

## 2.2.3 Abteilung Bau und Facility Management

### Bereich Bauprojektmanagement

Im Bereich Bau wurden schwerpunktmäßig gemäß Ausbauprogramm der NÖ Landeskliniken-Holding im Jahr 2019 folgende Projekte abgeschlossen, neu begonnen bzw. weiterverfolgt:

#### Versorgungsregion NÖ Mitte

Universitätsklinikum St. Pölten:

- Abschluss der Vorentwurfsplanung und Fortsetzung der Entwurfsplanung durch den Totalunternehmer zur Umsetzung der Bauphasen UP 2 und 3 (Neubau Haus D).
- Start der Baufeldfreimachung für den Neubau des Hauses D mit August 2019.
- Fertigstellung der Bauarbeiten für das Neubauprojekt „Kinderbetreuungseinrichtung“ und Inbetriebnahme mit Mitte 2019.
- Schaffung von universitären Flächen als Provisorium (Bauphase 1) im Altbestand – Haus A.

#### Versorgungsregion Thermenregion

Landesklinikum Baden:

- Großwasserschaden – Abschluss der versicherungstechnischen Abwicklung.
- Abschluss der finalen Bauaktivitäten (Außenanlagen, Verbindungsgang zu Pflegeheim, Kindergarten).

Landesklinikum Mödling:

- Bauliche Fertigstellung der Pavillons B und C sowie Inbetriebnahme.
- Abschluss der finalen Bautätigkeiten, Rückbau der errichteten Provisorien.

Landesklinikum Wiener Neustadt:

- Weiterführen der laufenden Arbeiten für die bestandserhaltenden Maßnahmen als Notwendigkeit für den Betrieb im Altbestand bis zur Übersiedelung in einen Neubau.
- Fortsetzung der Projektentwicklungsarbeiten für den geplanten Klinikneubau, Vorbereitung für eine Totalunternehmerausschreibung.

#### Versorgungsregion Weinviertel

Landesklinikum Mistelbach:

- Abschluss der Bautätigkeiten im Zuge der vorgezogenen Energieeffizienz- und Instandhaltungsmaßnahmen.
- Start der planerischen Vorbereitungsarbeiten für die neue Kinderbetreuungseinrichtung.

Landeskrlinikum Hollabrunn:

- Fortsetzung der Planungstätigkeiten für die Umsetzung der ersten Ausbauphase.
- Beginn der Bauaktivitäten.

Landeskrlinikum Hainburg:

- Weiterführung der laufenden Bautätigkeiten der einzelnen Bauphasen bis 2021.

#### Versorgungsregion Mostviertel

Landeskrlinikum Mauer:

- Vorbereitung zum Start der Bautätigkeiten für den geplanten Bildungscampus für das 2Q/2020.

#### Versorgungsregion Waldviertel

Landeskrlinikum Gmünd:

- Weiterführung der Generalsanierungsarbeiten der technischen Gebäudeausrüstung.

### **Facility Management**

Im infrastrukturellen als auch im technischen Facility Management wurden unter anderem folgende Projekte weiterverfolgt bzw. abgeschlossen:

- *Projekt „Wäsche“*: Wirkungskontrolle mit punktuellen Qualitätsüberprüfungen wurde abgeschlossen, Überprüfung des vertraglich vereinbarten „textilen“ Controllings fortgesetzt.
- *Projekt „Security“*: Fortsetzung der Schulungen (Module) und Vorbereitung der nachfolgenden Stabsübungen in allen Kliniken.
- *Projekt „Energiemanagement“*: Neuerliche Evaluierung des Energiemanagements hinsichtlich Optimierungspotenziale sowie Vorbereitung weiterer Kliniken zur Umsetzung und Implementierung des Energiezählerkonzeptes.
- *Projekt „Reinigung“*: Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten für die geplante Ausschreibung der Reinigungsfremdleistungen inklusive diverser Service- und Dienstleistungen für alle Kliniken. Veröffentlichung der ersten Stufe (Präqualifikation) des zweistufigen Verfahrens mit Jahresende.
- *Projekt „Technische Betriebsführung“*: Evaluierung der Instandhaltungskosten zur Ermittlung von zukünftigen Benchmark-Werten als Vorbereitung für eventuelle landesweite Ausschreibungen im Instandhaltungsbereich.

## 2.2.4 Abteilung Unternehmenskommunikation

In den NÖ Landes- und Universitätskliniken werden tagtäglich erstklassige medizinische, pflegerische und organisatorische Leistungen erbracht, die sowohl nach außen an die Stakeholder als auch nach innen an die 21.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommuniziert werden.

Eine aktive interne und externe Kommunikation stärkt nicht nur das Vertrauen der Patientinnen und Patienten in die einzelnen Kliniken und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern hebt langfristig gesehen auch das Image der Klinikstandorte.

### **Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

#### Hauptaufgaben

- Koordination der Medienarbeit für die NÖ Landeskliniken-Holding-Zentrale und für die NÖ Landes- und Universitätskliniken und Steuerung der internen und externen Unternehmenskommunikation.
- Intensive Zusammenarbeit mit den Pressekoordinatorinnen und -koordinatoren der Kliniken und den regionalen Pressekoordinatorinnen und -koordinatoren bzgl. Planung der Öffentlichkeitsarbeit und medialer Aufbereitung der Themen sowie Unterstützung bei Veranstaltungen.
- Kommunikative und mediale Unterstützung bzgl. Strukturmaßnahmen in den Kliniken.
- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen, Pressegesprächen.
- Bearbeitung und Abstimmung sämtlicher Medienanfragen.
- Krisen-Kommunikation.
- Umsetzung von Medienkooperationen.
- Medienbeobachtung und regelmäßige Evaluierung der Medienarbeit.
- Betreuung bei der Erstellung und Umsetzung diverser Printprodukte.
- Grafische Erstellung von Inseraten und diversen Printprodukten.
- Aktualisierung der Patienteninfobroschüren, Service-Mappe etc.

#### Publikationen

- Erstellung und Versand von Presseaussendungen der Holding-Zentrale und Unterstützung bei Presseaussendungen der Kliniken.
- Herausgabe des Mitarbeiter-Magazins „Wir Intern“ (sechs Mal pro Jahr).
- Herausgeber des Magazins „Gesund und Leben“ (zehn Mal pro Jahr).
- Erstellung des Berichtes 2018 der NÖ Landeskliniken-Holding.

## Veranstaltungen/Kampagnen

- Entwicklung und Durchführung der Kampagne „Pflege-Helden“ zur Gewinnung von Schülerinnen und Schülern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege mittels Kinospots, Spots und Präsentationen für soziale Medien, Inserate, Homepage, City-Lights, Rail-Screens, Bahnhofs-Plakate, LKW-Planen, Giveaways (z. B. Buttons, Kugelschreiber).
- Neukonzeption des Gesamtauftrittes von „NÖ studiert Medizin“ mit Produkten, wie Inserate, Plakate, Folder, Maturantenbriefe, Homepage und eines Motivationsfilms.
- Unterstützung bei diversen Veranstaltungen in den Kliniken, wie z. B. Eröffnung Haus C am Universitätsklinikum St. Pölten, Eröffnung des Landeskrankenhauses Mödling, Eröffnung von OP Landesklinikum Lilienfeld, Eröffnung der Abteilung Forensik und Eröffnung der Abteilung Erwachsenenpsychiatrie im Landesklinikum Mauer.
- Organisation eines Blutspendetages in der Holding-Zentrale.
- Organisation der Blutspendeaktion 2019.
- Unterstützung und Servicierung der Abteilungen und Stabsstellen in der Holding-Zentrale mit besonderem Hinblick auf die Gesamtaußenwirkung.
- TV-Produktion Österreich-Bild am Sonntag: „Spitzenmedizin – ein Tag im Universitätsklinikum St. Pölten“.

## **Bereich Elektronische Medien**

- Betreuung aller elektronischen Medien, wie [www.lknoe.at](http://www.lknoe.at), [www.blutbank.at](http://www.blutbank.at).
- Relaunch des Webauftritts für die Klinikstandorte.

## **Weitere Aktivitäten**

- Bewerbung der Informationsveranstaltungen für Maturantinnen und Maturanten in Zusammenarbeit mit der Abteilung Medizinische Betriebsunterstützung.
- Entwicklung diverser Kommunikationskonzepte.
- Wahrung des Medientransparenzgesetzes.

## **Soziale Medien**

- Grundsätzliche Bewertung von Auftritten in sozialen Medien und erste Umsetzungsschritte.

## **NÖ Landesgesundheitsagentur**

- Vorbereitende kommunikative Maßnahmen für den Start der NÖ Landesgesundheitsagentur.
- Zusammenarbeit mit einer Agentur bei der Entwicklung des Internetauftritts der NÖ Landesgesundheitsagentur.

## 2.2.5 Stabsstelle Revision

Die Stabsstelle Revision hat auch 2019 wieder interne Prüfungen durchgeführt ebenso wie externe Prüfungen betreut und koordiniert, wie beispielsweise die Nachkontrolle „Einmietungen in den NÖ Landeskliniken“ durch den NÖ Landesrechnungshof oder jene zur „Geburtshilfeversorgung in Wien und Niederösterreich“ durch den Rechnungshof.

Laufende Tätigkeiten der Stabsstelle Revision beinhalten:

- Unterstützung der Regionalmanagements bei der Einhaltung von Fristen betreffend die Umsetzung bei externen Überprüfungen wie Sanitäre Einschauen, Überprüfungen durch Arbeitsinspektorate und Gebarungsprüfungen der Abteilung Finanzen des Amtes der NÖ Landesregierung.
- Umsetzungskontrolle von erforderlichen Maßnahmen bei sanitätsbehördlichen Errichtungs- und Betriebsbewilligungen.
- Die operative Betreuung der „Beauftragten-Datenbank“ sowie die Unterstützung der NÖ Kliniken beim Betrieb

## 2.2.6 Stabsstelle Infrastruktur Zentrale

Der Standort NÖ Landeskliniken-Holding bleibt die Kommunikationsdrehscheibe für die Kollegialen Führungen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NÖ Kliniken mit fast 17.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2019.

Eine wichtige Aufgabe der Stabsstelle ist die Instandhaltung und Anpassung des Betriebes am Standort NÖ Landeskliniken-Holding für einen reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen, Besprechungen und Bürobetrieb. Permanente Verbesserungsmaßnahmen in der Zusammenarbeit von Empfang und Reinigung, um den Anforderungen der hohen Besucherzahlen gerecht zu werden.

Intensive Mitarbeit am Projekt NÖ Landesgesundheitsagentur. Die Vorbereitungen für die Übersiedlung der Landesabteilungen GS7, LAD2B und Zentralbetriebsrat wurden mit der Übersiedlung von NÖGUS und >>Tut Gut!<< an andere Standorte sowie Anbindung an Telefonie und IT umgesetzt. Durch die Kündigung der PORR im Epsilon Office wurden weitere Flächen für den Wechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Landesgesundheitsagentur geschaffen und für die Neugestaltung analog der Büros der NÖ Landeskliniken-Holding adaptiert.

Es wurden folgende Systeme durch Hardware- und/oder Software-Erneuerungen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht:

- WLAN Accesspoints.
- LAN – Switch Austausch.
- Proxyserver.
- VM-Ware-Systeme.
- Einführung Workplace Management, um die WIN-10-Migration durchzuführen.
- Vorbereitung der Ablöse einer Datenaustauschplattform für Einkauf, Finanzen und Controlling und Recht.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 2.700 Störungs- und Anforderungstickets durch die Stabsstelle Infrastruktur Zentrale gemeinsam mit dem Facility-Partner gelöst.

## 2.3 Geschäftsführung Personal und Organisation

### 2.3.1 Abteilung Recht

#### Im Bereich Medizin- und Arbeitsrecht erfolgten nachfolgende Schwerpunkttätigkeiten

- Einschlägige Gesetzes- und Verordnungsbegutachtungen: z. B. NÖ Gesundheitsreformgesetz 2020, Gewaltschutzgesetz 2019, e-card-Foto-Verordnung, GesundheitstelematikG-Novelle 2012, PatientenverfügungsG-Novelle, OTA-Ausbildungsverordnung etc. sowie Interessenvertretung im Justizministerium bei Auslegungsfragen und Info über aktuelle Rechtsprechung: z. B. drittes Geschlecht.
- Erstellung von Musterunterlagen, Ablaufprozessen und Schulungsunterlagen: z. B. Verletzungsanzeige, Formular für die Ausfolgung von Krankengeschichten bei Anfragen der Staatsanwaltschaft bzw. Kriminalpolizei, Wartezeitenmonitor, Mitwirkung an Harmonisierung von Einwilligungserklärungen betreffend Humangenetik etc.
- Rechtliche Unterstützung bei der Erstellung und Überarbeitung von Richt- und Leitlinien: z. B. Maßnahmen zum Datenschutz von Arbeitnehmerdaten, multiprofessionelle Bewältigung von Aggressionsereignissen, Empfehlung bzgl. Therapiebegleithunde, Videoüberwachung in Patientenzimmern an psychiatrischen Abteilungen etc.
- Durchführung von Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den NÖ Kliniken: z. B. zur berufsrechtlichen Verschwiegenheitspflicht, zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und Datenschutzgesetz (DSG), zum juristischen Einmaleins für Ärztinnen und Ärzte in der Basisausbildung, zum Medizinproduktegesetz, zum Erwachsenenschutzgesetz etc.
- Erstellung und Überprüfung einer Vielzahl an Verträgen: z. B. zur Gründung eines Ludwig Boltzmann Instituts, Kooperationsverträge mit NÖGUS, Land NÖ, Karl Landsteiner Privatuniversität, Notruf Niederösterreich, diversen Versicherungsanstalten, Gastoperateurinnen und -operatoren, Forschungsgruppen, Pharmafirmen, medizinischen Fachgesellschaften zur Qualitätssicherung, anderen Rechtsträgern zum Bilddatentransfer, Datenschutzvereinbarungen mit Auftragsverarbeitern etc.
- Unterstützung und Koordinationstätigkeit bei Aufklärungs- und Behandlungsfehlern in den NÖ Kliniken.
- Laufende Erstellung von rechtlichen Stellungnahmen und Gutachten zu Themen
  - des Datenschutzrechts: zur Berichtigung oder Löschung von Daten, zur Datenweiterleitung an Privatversicherungen, Rechtsanwälte, Angehörige, gerichtlich bestellte Sachverständige, Beantwortung von Auskunftsbegehren nach DSGVO, laufende rechtliche Beratung des Datenschutzbeauftragten, Einsichtsrecht des Pflegegeldbegutachters, Rollen- und Berechtigungskonzepte sowie Protokollierungssysteme für Krankenhausinformationssysteme, Datenschutzerklärung für die Homepage NÖ Landeskliniken-Holding, Impressum,



- Cookie-Thematik, Datensicherheitsmaßnahmen insbesondere unter Beachtung des Gesundheitstelematikgesetzes 2012, Cloudservices, Dokumentation des situativen ELGA-Opt-Outs, Löschungskonzepte, Data-Breach-Meldungen, Beantwortung von Anfragen der Ärztekammer oder der Datenschutzbehörde, laufende Mitwirkung und Beantwortung von rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere betreffend NÖKIS-Projekt, rechtliche Beurteilung von datenschutzrelevanten Vorgängen, z. B. Datenexporten bzw. Schnittstellen zu Externen, Unterstützung bei der Erstellung von Dokumenten zum Nachweis einer durchgeführten Datenschutzfolgeabschätzung etc.
- des ärztlichen Berufsrechts: hinsichtlich Sonderklasse, Verschwiegenheitsverpflichtung, Anzeige- und Meldepflichten, Ärzteausbildung, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten, ärztliche Aufklärung, Verkehrstauglichkeitsuntersuchungen nach § 5 StPO etc.
  - des Berufsrechts nicht ärztlicher Gesundheitsberufe: z. B. Abgrenzung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten, zur Pflegefachassistenz, zur Berufsberechtigung nach MABG, bzgl. Palliativ, Gesundheitsberuferegister, Dokumentation von Sozialarbeiterinnen und -arbeitern, Bereitschaftsdienste Hebammen etc.
  - des Apotheken-, Arzneimittel- und Medizinprodukterechts: z. B. zur Zulässigkeit von Medikamentenabgaben durch Anstaltsapotheken, zum Rezeptpflichtgesetz etc.
  - des Erwachsenenschutz- und Vertretungsrechts: z. B. Unterstützung bei Anregung der Bestellung eines gerichtlichen Erwachsenenvertreters, Umgang mit Patientenverfügungen und nicht entscheidungsfähigen Patientinnen und Patienten unter Beachtung des neuen Erwachsenenschutzgesetzes etc.
  - des Krankenanstaltenrechts: z. B. zum verpflichtenden Einsatz von OP-Checklisten, Krankenhaus-Seelsorge, Besuchsverbot für Angehörige, Ausfolgeverbot, Auskunftssperre, Kostenübernahmen nach NÖ MSG etc.
  - des Unterbringungs- und Heimaufenthaltsrechts: z. B. Zulässigkeit von freiheitsbeschränkenden Maßnahmen, Einsichtnahme der Bewohnervertretung in die Krankengeschichte, Videoüberwachung von nach Unterbringungsgesetz untergebrachten Patientinnen und Patienten, e-learning-Modul für freiheitsbeschränkende Maßnahmen etc.
  - des Strafrechts, z. B. Verletzungsanzeigen an Polizei oder BH (Kinder- und Jugendhilfeträger).
  - des Arbeitsrechts: z. B. zur Ersatzruhe, wöchentliche Ruhezeit, Rufbereitschaft, Ruhepause, Arbeitszeithöchstgrenzen, Durchrechnungszeiträume, verlängerte Dienste, Mobile Device Management, Arbeitnehmerschutz, Impfungen und Immunitätsnachweise, Einwilligungserklärung für Mitarbeiterfotos z. B. auf Homepage, Intranet oder während Veranstaltungen, rechtliche Beratung in betriebsverfassungsrechtlichen Fragen wie Einsichtsrechte des Betriebsrates,

- Abschluss von Betriebsvereinbarungen, Weitergabe von Informationen an gesetzliche Interessenvertretungen, Erstellung der Meldungen verantwortlicher Beauftragter etc.
- des Haftungsrechts: z. B. zum Organisationsverschulden, Aufklärungs- und Behandlungsfehler, Haftung bei Datenschutzverletzungen, Arbeitnehmerschutz etc.
  - des Forschungsrechts: z. B. Studienwerbung, Verwertungsrechte etc.

### **Im Bereich Vergaberecht erfolgten nachfolgende Schwerpunkttätigkeiten**

- Umfassende Betreuung von mehreren Vergabeverfahren im Oberschwellenbereich unter gleichzeitiger Schulung der Facheinkäuferinnen und -einkäufer der NÖ Landeskliniken-Holding zur Befähigung der selbständigen Verfahrensdurchführung, wie z. B. im Vergabeverfahren „Rahmenvereinbarung Hinterkammerlinsen für die Ophthalmologie“.
- Erstellung und laufende Betreuung eines Musterkatalogs für die selbständige, elektronische Abwicklung von Vergabeverfahren sowie dazugehöriger Leitfäden und Checklisten (z. B. Objektbesichtigung, Compliance-Erklärungen, Markterkundungen).
- Laufende Beratung und Unterstützung bei Fragen bzgl. vergabe- und zivilrechtlicher Themenstellungen sowie die Koordinierung involvierter externer Rechtsberater wie z. B. in den Vergabeverfahren Rahmenvereinbarung Harmonisierung KIS-Landschaften in den NÖ Landeskliniken, „Rahmenvereinbarung Reinigungs- und Servicedienstleistungen“, Mobilien-Leasing etc.
- Beantwortung bau- und vergaberechtlicher Einzelfragen von Generalplanern und Projektsteuerern.
- Vergaberechtliche Begutachtung der Anwendbarkeit von Ausnahmetatbeständen (z. B. bei Leistungserweiterung Universitätsklinikum St. Pölten, KIS-System etc.).
- Erstellung diverser statistischer Meldungen zurückliegender Vergaben.
- Vertretung der NÖ Landeskliniken-Holding vor Schlichtungs- und Nachprüfungsbehörden sowie in Gerichtsverfahren.
- Durchführung von Konzessionsvergaben für den Cafeteria-Betrieb (z. B. Landesklinikum Amstetten und Landesklinikum Hollabrunn).
- Zivilrechtliche Erstellung, Verhandlung und Überprüfung von einer Vielzahl an Verträgen, Software-Lizenz-, Wartungs- sowie Dienstleistungskonzessions-, Miet- und Kaufverträgen samt Begleitung diverser Vertragsverhandlungen sowie die datenschutzrechtliche Beurteilung.
- Rechtliche Begleitung der Epsilon Office KG und Co OG z. B. in Kreditverträgen, Grundbuchgesuchen etc.
- Abwehr unberechtigter (Nachtrags-)Forderungen und umfassende zivilrechtliche Begleitung von Beauftragungen z. B. zu Totalunternehmerverträgen, zur Wäscheversorgung niederösterreichischer Kliniken etc.
- Laufende Beratung und Unterstützung bei diversen rechtlichen Themenstellungen: wie z. B.

zur Gewerbeordnung, zum Immaterialgüterrecht (Software und sonstige Werke) und Medizinprodukte- und Strahlenschutzrecht sowie in verwaltungs(straf)rechtlichen Verfahren.

- Neuerstellung von allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferleistungen in sämtlichen Produktbereichen im Zusammenhang mit Lieferleistungen der NÖ Landeskliniken-Holding (AGB Lieferleistungen) sowie deren Abstimmung mit den betroffenen Interessenvertretungen.
- Rechtliche Begleitung des Umstrukturierungsprozesses der NÖ Landeskliniken-Holding (Gesetzesbegutachtung, gesellschaftsrechtliche Fragestellungen etc.).

## 2.3.2 Abteilung Personal

### **Im Bereich Personalmanagement Holding-Zentrale erfolgten folgende Schwerpunkttätigkeiten**

- Personalsuche und -auswahl: Abstimmung Recruitingbedarf mit Jahresbedarfsplanung, Schaltung von Inseraten, Vorselektion der Bewerbungen, Abstimmung mit sowie Beratung von Führungskräften bei der Entscheidungsfindung; Koordination und Führung der Bewerbungsgespräche, Bewerberadministration; interne und externe Kommunikation.
- Integration der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Betreuung aller mit Personal zusammenhängenden Änderungen: Erstellung von Vereinbarungen und Einleitung der Maßnahmen für die internen Schnittstellen.
- Laufende Unterstützung und Beratung der Führungskräfte sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Holding-Zentrale, z. B. Personalreporting, Arbeits-, Ruhe- und Gleitzeit, Dienstverhinderung, Mutterschutz, Karenz, Pflegefreistellung, Eltern- und Altersteilzeit.
- Personalmarketing und Personalentwicklung Holding-Zentrale.
- Mitarbeit bei Teilprojekten betreffend Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur.

### **Im Bereich Personalentwicklung erfolgten nachfolgende Schwerpunkttätigkeiten**

- Erstellung des Bildungsprogrammes 2020 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NÖ Landes- und Universitätskliniken und der Holding-Zentrale.
- Organisation von 490 Seminaren im Rahmen des Bildungsprogrammes 2019 mit über 7.100 Teilnahmen.
- Im Rahmen der Führungsentwicklung: Organisation des Leadership-Programmes und laufende Betreuung zur Stärkung und Weiterentwicklung der Führungsarbeit und des Führungsverhaltens, Organisation und laufende Begleitung des Basisprogrammes Führung – eines Programmes zur Förderung und Entwicklung potenzieller Führungskräfte.
- Gemeinsam mit Personalmanagement Holding-Zentrale – Organisation des viertägigen Austausch-Programmes „Lerne deine Kliniken kennen, lerne deine Zentrale kennen“.
- Organisation und Durchführung von vier Mitarbeiterereinführungstagen mit insgesamt 425 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den NÖ Landes- und Universitätskliniken und der Holding-Zentrale in der Holding-Zentrale.

### 2.3.3 Abteilung Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

Die Abteilung Informations- und Kommunikationstechnologie hat neben der Sicherstellung der Betriebsführung sowie der Anwenderbetreuung zu zentralen IT-Services für die NÖ Landes- und Universitätskliniken (wie etwa SAP, Managementinformationssysteme, NÖBIS, Laborinformationssystem [LIS], Onkologie-Informationssystem [OIS] etc.) das Ziel, die IKT-Leistungserbringung im Unternehmensverbund bestmöglich zu steuern. Gleichartige Anforderungen werden gebündelt und je nach Gegebenheit auch in eine zentrale Betriebsführung übernommen. Die NÖ Landeskliniken-Holding ist durch die nach wie vor hohe Heterogenität im Bereich von medizinisch-pflegerischen Informationssystemen in Hinblick auf die steigenden Anforderungen an klinikübergreifende Zusammenarbeit mit großen Herausforderungen konfrontiert. Zudem sprechen auch Argumente der Wirtschaftlichkeit und technischen Betreibbarkeit für eine weitere Fortführung der (medizinisch-pflegerischen) Standardisierung und in weiterer Folge Konsolidierung der IKT-Landschaft, um eine solide und funktionale elektronische Prozessunterstützung für das Kerngeschäft der NÖ Kliniken zu erzielen.

Folgende Aufgabenschwerpunkte und Projekte wurden 2019 durch die Abteilung behandelt bzw. umgesetzt:

- Aufbau des unternehmensweiten **Digitalisierungsmanagements** in der NÖ Landeskliniken-Holding mit folgenden Hauptzielsetzungen:
  - Das Erkennen sowie die Grobanalyse und Bewertung relevanter aktueller und künftiger Digitalisierungsthemen.
  - Das Halten eines Marktüberblicks sowie der laufende Austausch mit anderen Klinikenträgern.
  - Die Etablierung einer internen und externen Ansprechstelle.
- Programm **NÖKIS** zur Harmonisierung und Zentralisierung der medizinisch-pflegerischen Kernsysteme („Basis-KIS“) inklusive Einführung einer integrierten elektronischen medizinisch-pflegerischen Dokumentation (mit elektronischer Medikation):
  - Abschluss des EU-weiten Vergabeverfahrens im Mai 2019 (Zuschlagserteilung an die Firma CGM Clinical Österreich GmbH).
  - Fertigstellung des Aufbaus einer hochverfügbaren Infrastruktur im Rechenzentrum der NÖ Landeskliniken-Holding.
  - Abschluss der Detailplanung für die Anbindung der zentralen Systeme SAP, NÖBIS, ELGA, Orchestra sowie der Informationssicherheitsmaßnahmen.
  - Fertigstellung eines NÖKIS-Kommunikationsportals, mit dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Projektfortschritt und getroffene Entscheidungen informiert

- werden (inhaltliche Betreuung durch die Abteilung Medizinische Betriebsunterstützung).
- Beginn der Erarbeitung der gemeinsamen NÖKIS-Oberflächen unter Einbeziehung von mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen und Fächern aus den Kliniken.
  - Beginn der Implementierung der fachlichen Standards bzw. der Vorgaben in das NÖKIS.
  - Beginn mit den Vorbereitungsarbeiten mit dem ersten NÖKIS-Klinikum (Landeskrankenhaus Neunkirchen).
- Im Bereich der **Elektronischen Gesundheitsakte ELGA** wurde im Jahr 2019 an der Anhebung der gesetzlich geforderten Dokumentenstrukturierung im Bereich der Radiologiebefunde auf den höchsten Level (*CDA 3, EIS Full Support*) sowie den geburtsärztlichen Entlassungsbriefen aus dem System ViewPoint gearbeitet. Darüber hinaus erfolgte die korrespondierende Interessenvertretung zu aktuellen Entwicklungen im ELGA-Koordinierungsausschuss (ELGA KAUS) sowie der Fachgruppe E-Health. Durch den Vorsitz von Niederösterreich in der Landeshauptleutenkonferenz im zweiten Halbjahr ging ein erhöhter Koordinationsaufwand mit anderen Bundesländern, dem Bund und den Sozialversicherungen einher.
  - Weitere Inbetriebnahmen des unternehmensweit **einheitlichen Radiologieinformations- und Archivsystems (RIS/PACS)** im Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs und Landeskrankenhaus Melk sowie beginnende Umsetzung im Landeskrankenhaus Scheibbs. Erster Teil der Umsetzung des Kardiologischen Systems (Echo) im Landeskrankenhaus Wiener Neustadt (Teil der ausgeschriebenen Kardiologielösung EBIT).
  - Einheitliches Laborinformationssystem (NÖLIS)/Blutdepot:
    - Weiterführung des Rollouts: Inbetriebnahme NÖLIS im Universitätskrankenhaus Tulln, Landeskrankenhaus Hollabrunn, Landeskrankenhaus Klosterneuburg sowie Landeskrankenhaus Hainburg.
    - Weiterführung des regionsübergreifenden Versands (diverse Kliniken ins Universitätskrankenhaus St. Pölten und Landeskrankenhaus Wiener Neustadt).
    - Mittlerweile ist NÖLIS in den drei Regionen Thermenregion, NÖ Mitte und Weinviertel inklusive klinikübergreifendem Versand, entsprechender Befundübermittlung sowie Erstellung und Überleitung der relevanten Leistungen zur Verrechnung in Betrieb.
  - Pilotinstallation der elektronischen Anforderung für Pathologie des standardisierten **Pathologie-/Mikrobiologie-Informationssystems (NÖ PMIS)** im Landeskrankenhaus Mistelbach und Rollout auf die Kliniken des Weinviertels.
  - **Erfolgreiche Fortführungsstrategie NEXUS-Pathologie.**
  - Im Zuge des Eigentümerwechsels beim Hersteller des NÖLIS & NÖ PMIS wurde eine Fortführungsstrategie für das Softwaremodul für die Pathologie verhandelt und erfolgreich

zum Abschluss gebracht. Im Rahmen der Verhandlungen wurde der Produktwechsel auf das neue Modul Pathologie des Eigentümers NEXUS technisch, fachlich und rechtlich evaluiert und mittels Änderungsantrag fixiert.

- Im Kontext des **einheitlichen Onkologie-Information-Systems (OIS)** wurden folgende Tätigkeiten vorgenommen:
  - Bereitstellung von *Doc-Cert-* bzw. *OnkoZert-*Zertifizierungen.
  - Anbindung an das Tiroler Qualitätsregister für Gynäkologie.
  - Bereitstellung der Studienanmeldung und Verwaltung sowie die Inbetriebnahme des patientenbezogenen Laborsystemaufrufs aus dem OIS.
- Im Zuge des Betriebes des **Elektronischen Archives für Bild- und Multimediadaten (NÖ BDA)** erfolgte eine weitere Qualitätssicherung der eingebrachten Daten und die Konzeption zur Einbringung unterschiedlicher Multimediadaten. Darüber hinaus wurde die Überführung in ein neues Servicemodell vorbereitet. Mit Ende 2019 waren 16,7 Millionen Studien und somit 313 TB an Bilddatenvolumen gespeichert.
- **NÖ Medizinisches Dokumenten Repository (MDR)**: Fortführung des Projektes zum Aufbau einer unternehmensweiten, standardisierten IT-Lösung zur revisionssicheren Archivierung von medizinischen Dokumenten (auf technologischer Basis von NÖBIS):
  - Abschluss des Infrastrukturaufbaus im zentralen Rechenzentrum.
- Erweiterung der Funktionalitäten des **Schnittstellenservers als Datendrehscheibe zwischen zentralen und lokalen Informationssystemen**. Beginn der Anbindung aller relevanten medizinischen Systeme über den Schnittstellenserver zur Bündelung der Datenströme (Datenqualität, Betriebssicherheit, Synergieeffekte) und als Vorbereitung für NÖKIS.
- Technische Einführungsunterstützung und Rolloutbegleitung für die **Anästhesie und Intensivdokumentation (PDMS)** in den folgenden Kliniken:
  - Landeskrankenhaus Gmünd, Landeskrankenhaus Waidhofen/Thaya, Landeskrankenhaus Baden-Mödling – Standort Mödling, Landeskrankenhaus Melk, Landeskrankenhaus Wiener Neustadt.
- Abschluss der technischen Umsetzung der Bundesvorgabe zur **Erfassung von ICD 10 Diagnosen in Ambulanzen** inkl. Anpassung der ambulanten SAP-Datenmeldung.
- Abschluss der technischen Umsetzung der Bundesvorgabe zur **Umwandlung halbstationärer Psychatriebereiche in Ambulanzen** inkl. Anpassung der ambulanten SAP-Datenmeldung.
- Umsetzung der Bundesvorgabe zur neuen Regelung der **Frequenzzählung in Ambulanzen**.
- **Planung und Freigabe der unternehmensweiten, standardisierten OP-Harmonisierung** (in Verbindung mit der Abkündigung eines der bestehenden OP-Dokumentationssysteme).
- Weiterentwicklung und Sicherstellung der **Interoperabilität und Standardkonformität von Medizintechnik-Geräten** in Bezug auf die erforderliche Anbindung an IT-Systeme sowie

Beurteilung von angebotenen Medizintechnik-Geräten in Hinblick auf die geforderte Standardkonformität. Darüber hinaus erfolgte die Interessenvertretung in (inter)nationalen Interoperabilitätsforen und Standardisierungsgremien.

- Abbildung der Kennzahlenberechnung und Datenbereitstellung für das MIS (Management Informationssystem) durch das SAP-BI-System (SAP Business Intelligence).
- Anbindung des Rechenzentrums der NÖ Landeskliniken-Holding an das Bundesrechenzentrum für den **Empfang von elektronischen Rechnungen** und Aufbau der Infrastruktur für ein revisionssicheres Archiv im Zuge des Projektes **SAP-Rechnungsverarbeitung**.
- Anhebung des zentralen Datawarehouse Systems (SAP BI – SAP Business Intelligence) auf SAP-Hana-Datenbankrelease 2.0 sowie auf die aktuelle Softwarerelease.
- Abbildung und Umsetzung der BSC-Kennzahl Vidierzeiten für Arzt- bzw. Entlassungsbriefe im SAP BI und Aufbereitung wie auch Datenbereitstellung für die BSC.
- Einführung von **mobilen Prozessen für Wareneingang und Kommissionierung** in den Landeskliniken Hollabrunn, Klosterneuburg und Horn.
- Einführung Neues Hauptbuch im zentralen SAP-System und Beginn der Migration auf Business Partner im Zuge der Vorarbeiten zum Programm **SAP S/4 Hana**.
- Technische **Begleitung** der **Inbetriebnahme** der zentralen Personal- und Dienstplansoftapplikation („**NIZZA**“) in den Kliniken St. Pölten-Lilienfeld, Tulln, Klosterneuburg, Mistelbach-Gänserndorf, Hainburg, Scheibbs.
- **Work-Place-Management (WPM)**:
  - Fortführung des Umsetzungsprojektes zur Endgeräteharmonisierung auf Windows 10 in allen NÖ Landes- und Universitätskliniken.
  - Aufbau und Inbetriebnahme aller erforderlichen zentralen und lokalen Management-Infrastruktur-Komponenten im Rechenzentrum und an den Standorten der NÖ Kliniken.
  - Durchführung der Installation/Migration der Geräteverwaltungssoftware, des zentralen Antivirenproduktes und der Software für Gerätesicherheit an allen NÖ Klinik-Standorten und die Schulung dieser Produkte.
  - Start des Druckerrollout-Projektes (Ersatzbeschaffung) an den Standorten Amstetten, Waidhofen/Thaya und Zwettl.
- Weitere Stärkung der strategischen und betrieblichen Informationssicherheit
  - Fortsetzung der Ausrollung des IT-Risikomanagementsystems sowie der Vorbereitung auf das Netz- und Informationssystemssicherheitsgesetz (NIS-G).
  - Abhalten von Schulungen zur Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine sicherheitsbewusste Nutzung von IKT-Systemen und Anwendungen.
  - Betrieb eines zentralen „Security Operations Center“ (SOC) aufgrund der Zunahme und Dynamik von IT-Sicherheitsbedrohungen und IT-sicherheitsrelevanten



Ereignissen zur Erkennung und Behandlung von IT-Sicherheitsvorfällen. Fortlaufende Verbesserung der Erkennungs- und Analysefähigkeiten für IT-Sicherheitsvorfälle.

- Fachspezifische Vernetzung und Interessenvertretung durch Teilnahme am Austrian Trust Circle (cert.at), der E-health CISO-Arbeitsgruppe, dem Arbeitskreis Datenschutz und IKT-Sicherheit im Gesundheitswesen sowie durch Teilnahme am Studiengangsbeirat der Studiengänge IT Security und Information Security an der FH St. Pölten
- **Steuerung der ordnungsgemäßen Lizenzierung von IT-Standardsoftware** in den NÖ Kliniken durch Erstellung von entsprechenden Lizenzbilanzen.
- Abschluss eines dreijährigen, unternehmensweiten Microsoft-Lizenzvertrags für die NÖ Landeskliniken-Holding inklusive Nutzungsrechten für Microsoft/Office 365 Produkte.
- **Erneuerung der Telekommunikations- und Alarmierungssysteme** in den Landeskliniken Wiener Neustadt, Gmünd und Zwettl sowie die Erweiterung der erforderlichen Zentralkomponenten.
- Konzeption, Planung und Beauftragung von **Maßnahmen zur Erhöhung der Betriebssicherheit der Alarmierungssysteme** durch periodische Sicherheitsupdates. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen, diese soll bis Ende Q2/2020 abgeschlossen werden.

## 2.3.4 Stabsstelle Organisationsentwicklung

Die Stabsstelle Organisationsentwicklung der NÖ Landeskliniken-Holding unterstützt die Zusammenarbeit, insbesondere an Schnittstellen, ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Aufbauorganisation, begleitet Veränderungsprozesse und setzt Aktivitäten, die zur Entwicklung der Unternehmenskultur beitragen. Des Weiteren ist die Stabsstelle Organisationsentwicklung Ansprechpartner für das Projektmanagement und -entwicklung (vorwiegend in der Holding-Zentrale), das Qualitätsmanagement und das Befragungsmanagement.

### Organisationsentwicklung

- Laufende Weiterentwicklung und Anpassung der Aufbauorganisation bei Veränderungen (z. B. Organigramme, Konzepte, Musterstellenbeschreibungen der Kliniken) und Clearingstelle für alle Neu- und Umbewertungen von Dienstposten (Kliniken).
- Arbeit an/Entwicklung der Unternehmenskultur (z. B. Organisation und Koordination von Vision Run).
- Unterstützung des Strategieentwicklungsprozesses der NÖ Landeskliniken-Holding.
- Begleitung von Veränderungsprozessen (Changemanagement) durch die Organisation, Begleitung und Dokumentation von Workshops:
  - Vorbereitung von Synergieprojekten im Rahmen der Gründung zur Landesgesundheitsagentur (Kliniken-PBZ).
  - Vorbereitung von Organisationsentwicklungsprojekten im Rahmen der Gründung zur Landesgesundheitsagentur: Meetingkultur, Aufbauorganisation.

### Projektmanagement

- Entwicklung einer Softwareunterstützung im Projekt- und Portfoliomanagement zur formalen Abwicklung von Projektdokumenten im Projektverlauf und Konzeption einer entsprechenden Anbindung von Kliniken Pflege- und Betreuungszentren.
- Supportstelle für Projektleitungen im Rahmen der operativen Projektmanagementtätigkeiten.
- Clearingstelle zur formalen Prüfung von Projekt- und Änderungsanträgen sowie Abschlussberichten.
- Schnittstelle zwischen Projektleitungen und projektrelevanter Bereiche.

### Befragungsmanagement

- Durchführung der NÖ-weit einheitlichen Patientenbefragung in den NÖ Landes- und Universitätskliniken (September bis November 2019): Organisation, Durchführung und Auswertung der Patientenfragebögen, Präsentation der Ergebnisse in allen Regionalmanagements, Kollegialen Führungen/Standortleitungen und Abteilungen, Evaluierung der abgeleiteten Maßnahmen im Sinne des kontinuierlichen

Verbesserungsprozesses.

- Von März bis Juni 2019 fand zum insgesamt dritten Mal eine Befragung von tagesklinisch behandelten Patientinnen und Patienten an 38 Abteilungen statt. Die Erhebung umfasste einen stationären und poststationären Fragebogen.
- Technische Unterstützung der Abteilung Pflege, nicht ärztliche Gesundheitsberufe und Ausbildung bei der Erfassung von nichtanstaftsbedürftigen Patientinnen und Patienten sowie des NÖKIS-Kernteam zur Befragung der NÖKIS-Power-Userinnen und -User.
- Administration von NÖ-weit einheitlichen Verhaltensempfehlungen und Broschüren für Patientinnen und Patienten nach Eingriffen/bei Krankheiten.
- Technische und inhaltliche Unterstützung der Kliniken und der Holding-Zentrale bei der Durchführung von zahlreichen Befragungen oder Erhebungen.

### **Qualitätsmanagement**

- Verankerung eines systematischen Qualitätsmanagementsystems (EFQM) in den NÖ Kliniken (Implementierung des EFQM-Modells 2019 im Landesklinikum Korneuburg-Stockerau).
- Laufende Organisation/Koordination der NÖ Kliniken mit EFQM-Durchgang (im Jahr 2019 führten zehn Kliniken eine EFQM-Selbstbewertung durch).
- Monitoring aller (EF)QM-Projekte sowie der zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen.
- Durchführung von EFQM-Projektassessments, um die Umsetzung vergangener sowie den Fortschritt laufender EFQM-Projekte zu beurteilen und zu überprüfen.
- Erfolgreiche Begleitung der Landeskliniken Gmünd und Mauer bei der Bewerbung zum Staatspreis für Unternehmensqualität 2019.
- Kontinuierliche Verbesserung der (EF)QM-Umsetzung in den NÖ Kliniken.
- Organisation und Durchführung der NÖ Qualitätsmanagement(QM)-Netzwerktreffen, um eine holdingweite Information, Kommunikation und Vernetzung bzgl. Qualitätsmanagement und qualitätsrelevanten Projekten zu ermöglichen.
- Umsetzung von Mindestanforderungen an Qualitätsmanagementsysteme laut Bundesvorgaben (z. B. Qualitätsstrategie, Dokumentenlenkung).

## **2.3.5 Stabsstelle Ressourcen- und Risikomanagement**

### **Niederösterreichs Interaktiver Zentraler Zeitplan-Assistent (NIZZA)**

Im Jahr 2019 wurde NIZZA wie geplant in den Kliniken St. Pölten-Lilienfeld, Hainburg, Tulln, Klosterneuburg, Baden-Mödling, Neunkirchen und Mistelbach-Gänserndorf erfolgreich implementiert.

Parallel dazu wurde die Phase 1 des Seminarmanagements für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch der Holding-Zentrale – in Betrieb genommen.

Hilfreiche Erweiterungen im Web-Portal wurden ebenfalls implementiert.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren zeigten die bei der Ausrollung von NIZZA gemachten Erfahrungen zahlreiche Optimierungs- und Konkretisierungsmöglichkeiten bei der Personalverwaltungs- und Dienstplangestaltung.

### **Risikomanagement**

Der bisherige Weg der unternehmensweiten Risiko- und Sicherheitspolitik wurde mit den bereits etablierten Instrumenten –

- permanente Schulung und Training aller Organisationseinheiten
- Kooperationen und Erfahrungsaustausch
- Vernetzung mit anderen Gesundheitsdienstleistern und kritischen Infrastrukturen
- 24/7-Erreichbarkeit und verbesserte, ausfallsichere Kommunikationssysteme –

fortgeführt. Eine laufende Evaluierung und Anpassung/Verbesserung der Methoden und Abläufe stand ebenso im Fokus wie Überlegungen zur Externalisierung präventiver Risikomanagementmaßnahmen.

### **EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)**

Zur Finalisierung der komplexen Aufgaben rund um das Thema EU-DSGVO – Erstellung von Verarbeitungsverzeichnissen samt Datenschutzfolgeabschätzungen, Abschluss von Auftragsdatenverarbeiter-Vereinbarungen und dergleichen mehr wurden Kliniken und Schulen vor Ort evaluiert und in den wichtigsten Datenschutzagenden beratend unterstützt. Gleichzeitig wurde begonnen, ein umfassendes Datenschutzmanagementsystem zu designen.

### **Einhaltung der Arbeits- und Ruhezeitbestimmungen**

Die für das Management und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders wichtige Einhaltung der Arbeits- und Ruhezeiten wurde durch vertiefende Beratungen in den Kliniken, Bereinigungen in der Ablauforganisation und auch nicht zuletzt durch nochmals verstärkte Kontrolle der Schutzbestimmungen im Rahmen des Arbeits- und Ruhezeitenmonitors vorangetrieben.

## **2.4 Versorgungsregionen**

### **2.4.1 Region NÖ Mitte**

Die Region NÖ Mitte ist mit den fünf Klinikstandorten Klosterneuburg, Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln die größte der fünf Versorgungsregionen in Niederösterreich. Eine weitere Besonderheit der Region sind die seit 2014 ernannten Universitätskliniken der Karl Landsteiner Privatuniversität Tulln, St. Pölten und Krems.

Die einzelnen Fachabteilungen der Kliniken stehen nicht nur den Patientinnen und Patienten der einzelnen Bezirke der Region zur Verfügung, sondern haben teilweise auch einen überregionalen Versorgungsauftrag, wie z. B. an der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Universitätsklinikum Tulln, an den Klinischen Abteilungen für Pneumologie und Strahlentherapie-Radioonkologie im Universitätsklinikum Krems oder auch an der Klinischen Abteilung für Herzchirurgie, der Klinischen Abteilung für Neurochirurgie und am Klinischen Institut für Hygiene und Mikrobiologie im Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld.

#### **Landesklinikum Klosterneuburg**

Im Landesklinikum Klosterneuburg konnte im Jahr 2019 die Kooperation mit dem Universitätsklinikum Tulln mit der Übernahme tagesklinischer Leistungen in den Bereichen Chirurgie und Unfallchirurgie weiter ausgebaut werden. Das medizinische Angebot für geplante Operationen im Bereich Augenheilkunde, vor allem Kataraktoperationen, wurde ebenfalls vielfach wahrgenommen. Die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten spiegelt sich in den sehr guten Ergebnissen der Tagesklinikbefragung 2019 wider.

#### **Universitätsklinikum Krems**

Im Jahr 2019 wurde intensiv an dem Projekt „Erweiterung Strahlentherapie“ gearbeitet, die Erfüllung der Brandschutzauflagen umgesetzt und ein Masterplan Sanierung erstellt. Im Bereich Medizintechnik wurde ein vorhandener Computertomograph ausgetauscht und das neue Gerät im Oktober 2019 feierlich eröffnet. Ebenfalls erneuert wurde ein Endoskopieturm an der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe. Aber auch im Bereich Medizin war das Jahr 2019 ein sehr erfreuliches: Im Sommer 2019 feierte die Klinische Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde ihr 40-jähriges Bestehen. Das Institut für Präventiv- und angewandte Sportmedizin wurde zum offiziellen Partner des Olympiazentrums Niederösterreich ernannt.

#### **Universitätsklinikum St. Pölten**

Im Universitätsklinikum St. Pölten wurde 2019 die Planung zur Errichtung von Haus D forciert und mit den notwendigen Abbrucharbeiten am Klinikareal begonnen. Im Mai 2019 konnte die erste autologe Stammzelltransplantation in Niederösterreich an der Klinischen Abteilung für

Innere Medizin 1 erfolgreich durchgeführt werden. Zur Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs steht am Universitätsklinikum St. Pölten seit Mitte 2019 ein zertifiziertes, multidisziplinäres Brustgesundheitszentrum zur Verfügung, das den Patientinnen die bestmögliche Behandlung nach letztem medizinischen Wissensstand in Kombination mit einer umfassenden, persönlichen Betreuung anbietet. Die Krankenhausapotheke St. Pölten konnte als Produktionsbetrieb zertifiziert werden und besitzt nun die Betriebsbewilligung zur Herstellung von Arzneimitteln.

2019 konnten im Klinikum auch drei Jubiläen gefeiert werden: 25 Jahre Herzchirurgie, 40 Jahre Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und 70 Jahre Blutbank. Anfang September 2019 fanden die Eröffnungs-Feierlichkeiten anlässlich der Neuerrichtung der sechsgruppigen betrieblichen Kinderbetreuungs-Einrichtung des Universitätsklinikums St. Pölten statt.

### **Landesklinikum Lilienfeld**

Im März 2019 veröffentlichte die Ärztekammer für Niederösterreich die Ergebnisse einer Befragung zur Ausbildungsqualität in Krankenhäusern. Dabei schnitt das Landesklinikum Lilienfeld mit Bestnoten ab.

Der Schwerpunkt „Beckenboden“ konnte im Jahr 2019 weiter vertieft werden und eine sehr gute Kooperation mit dem Institut für Physikalischen Medizin und der Abteilung Urologie im Universitätsklinikum St. Pölten aufgebaut werden.

### **Universitätsklinikum Tulln**

Die Planung zur Sanierung des Altbestandes sowie der Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie begleitete die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter das gesamte Jahr 2019. Mitte des Jahres feierte das Universitätsklinikum Tulln sein 30-jähriges Jubiläum anlässlich der Übersiedlung an den jetzigen Standort. Das Projekt „Rauchfreies Krankenhaus“ wurde in Angriff genommen und erfolgreich umgesetzt. Das Labor des Universitätsklinikums Tulln wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen mehrfach ausgezeichnet.

### **Neubesetzungen**

In der Region NÖ Mitte kam es im Jahr 2019 zu folgenden Neubesetzungen bei den Klinik- und Abteilungsleitungen:

- Ing. Roman Semler, MBA wurde im Oktober zum Kaufmännischen Direktor des Universitätsklinikums Krems bestellt.
- Annette Wachter, MMSc übernahm mit Mai die Stelle als Pflegedirektorin des Universitätsklinikums Krems.

- Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Frank übernahm im Oktober die Leitung der Klinischen Abteilung für Innere Medizin des Landeskrankenhauses Klosterneuburg.
- Für das Klinische Institut für Laboratoriumsmedizin am Universitätsklinikum St. Pölten konnte Prim. Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Willheim gewonnen werden.

Die Ergebnisse der Patientenbefragung 2018 zeigten deutlich die Erfolge der Landes- und Universitätskliniken der Region NÖ Mitte auf. Alle Kliniken konnten in sämtlichen Bereichen sehr gute Werte aufweisen. Das Landeskrankenhaus Lilienfeld wurde als gesamt bestbewertetes Krankenhaus unter 300 Betten ausgezeichnet. Das Universitätsklinikum Krems erhielt die Auszeichnung für die bestbewertete Pulmologie-Station und das gesamt am zweitbest bewertete Krankenhaus über 300 Betten. Die Augenheilkunde im St. Pöltner Universitätsklinikum ist die bestbewertete Augenstation in ganz Niederösterreich. Das Krankenhaus erhielt ebenfalls Bestnoten für die Stationen Dermatologie 2, 2. Innere Medizin 2, Neurochirurgie 1 und Neurologie 5C.

## 2.4.2 Region Mostviertel

### Landeskrlinikum Amstetten

- Sanierung der Stationen 31 und 33.
- Bei Patientenbefragung bestes Haus über 300 Betten, Auszeichnung für die Stationen. 23, 43, 52 und 53.
- Partnerforum Selbsthilfegruppen.
- Neustrukturierung – Einrichtung IAB.
- Deeskalationsschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Implementierung einer Richtlinie bzgl. Opferschutz.
- Kostenfreies Telefonieren und Fernsehen inklusive WLAN für die Patientinnen und Patienten.
- Bildung einer betrieblichen Gesundheitsförderungsgruppe zur Bearbeitung der offenen Punkte bei der Mitarbeiterbefragung.
- Workshop: wirbelsäulengerechtes Arbeiten im Klinikum.
- Hautschutzprojekt für das Küchen- und Reinigungspersonal.
- Durchführung – EFQM-Selbstbewertung.
- Implementierung von CIRS.
- Optimierung der Arbeitssicherheit im Landeskrlinikum Amstetten.

### Landeskrlinikum Mauer

- Prim. Dr. Christian Korbel mit 1. Jänner 2019 neuer Ärztlicher Direktor.
- 20 Jahre Forensische Pflege – seit Jänner 1999.
- Enthüllung Mahnmahl am 8. Mai 2019 – soll an die Opfer der NS-Euthanasie im Landeskrlinikum Mauer erinnern.
- 22. Mai 2019 Veranstaltung „Über Alkohol reden – wie viel ist zu viel?“ im Rahmen der zweiten Österreichischen Dialogwoche Alkohol.
- Landeskrlinikum Mauer wurde bei der Veranstaltung „Quality Austria Winners Conference und Verleihung Staatspreis Unternehmensqualität 2019“ am 5. Juni 2019 als exzellentes Unternehmen Österreichs 2019 im Bereich Unternehmensqualität gewürdigt und mit „Recognised for Excellence 5 Stars“ in der höchst möglichen Kategorie ausgezeichnet.
- Tagung DRAUSSEN und DRINNEN unter dem Titel „Psychische Erkrankung in der Familie – Unterstützungsangebote“ am 6. Juni 2019.
- Stationäre Psychotherapie – Haus 13 beste Station ihres Fachs bei der Patientenbefragung – Urkundenübergabe 13. Juni 2019.
- Landeskrlinikum Mauer wurde bei der dritten Ausgabe des „Forum Digitalisierung“ im Rahmen des Wettbewerbs „digi contest“ für sein Projekt „Virtuelle Ambulanz – Abhängigkeitserkrankungen“ ausgezeichnet.



- Prim. Dr. Christian Luckhaus wurde mit 1. August 2019 neuer Leiter der 4. Psychiatrischen Abteilung für Forensische Psychiatrie.
- Der „dritte Lernort“ wurde am Bildungscampus Mauer in Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus Mauer umgesetzt.
- Die Berufsgruppe „Klinische Sozialarbeit“ feierte ihr 40-jähriges Jubiläum.
- Welttag der seelischen Gesundheit fand am 10. Oktober 2019 unter dem Titel „Forensische Psychiatrie“ statt.
- Landeskrankenhaus Mauer leistete im Oktober einen wertvollen Beitrag für weniger Lebensmittelabfall und Klimaschutz im Rahmen einer Aktionswoche der Initiative „United Against Waste“ als Partner.
- Adventmarkt 1. Dezember 2019.

### **Landeskrankenhaus Melk**

- Schlaflaborbefragung und Maßnahmenableitung.
- Tagesklinische Befragung Gynäkologie und Chirurgie.
- Evaluierung QM-Handbuch Vitalküche.
- 8. Durchgang EFQM – Herbst 2019.
- Pellegrinustag und internes Audit Wundmanagement.
- SOP Pelviskopie erstellt.
- Laufende Deeskalationstrainings in der Pflege.
- Laufende Reanimationstrainings sowie theoretische Reanimationsschulungen.
- Initiierung Arbeitsgruppe „Demenz im Akutkrankenhaus“.
- Hautschutzprojekt in Kooperation mit der AUVA.
- Workshop „Ergonomischer Arbeitsplatz“ mit hausinterner Physio – Maßnahme aus Mitarbeiterbefragung.
- Implementierung „Problem based Learning“ mittels Fallbeispielen in der Praxisanleitung.
- Mitwirkung an und Durchführung von Studien in den Bereichen Wundmanagement und Diabetes.
- Managementreview MIA (Kennzahlen und Prozesse).
- Workshop für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – „Richtige Bewegungen im Beruf bzw. Alltag.“
- Implementierung eines Radiologie-Informationssystems.
- IT – Vorbereitungen für die Einführung eines PDMS-Systems.

### **Landeskrankenhaus Scheibbs**

- Inbetriebnahme des neuen Personaldatenverwaltungs- und Dienstplanprogramms NIZZA sowie aktive Mitarbeit bei der Entwicklung und schrittweisen Implementierung des NIZZA-Webportals.

- Umstellung Programm für Ambulanzen auf Case Dok und schrittweise Inbetriebnahme.
- Räumliche und organisatorische Optimierungen im IAB anlässlich EFQM-Projekt.
- Räumliche und organisatorische Optimierungen Interne Ambulanz/Funktionsbereich.
- Optimierung Schutz für kritische Infrastruktur.
- Optimierung Betriebssicherheit bei Black-out (zusätzliches mobiles Notstromaggregat).
- Sanierung der Nasszellen auf der RNS abgeschlossen.
- Neue Hallengestaltung im 3. Stock.
- Optimierung Nachteingang (Beleuchtung, Beschilderung).
- Umstellung auf umweltschonende Elektro-Gartengeräte.
- Implementierung von CIRS (Critical Incident Reporting System).
- Gründung eines Ethikkomitees.
- Erlangung des Austrian Patient Safety Award.
- Beschwerdeärmste Klinik laut Tätigkeitsbericht der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft.
- Rezertifizierungen in der Küche (GMP, Bio).
- Neukonzeption der Informationsveranstaltung für neu- und wiedereintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Optimierungen zum Thema Schmerzmanagement (Implementierung einer ausgebildeten Pain Nurse).
- Neueintritt der ersten Pflegefachassistentin.
- Abhaltung der ersten M&M-Konferenz (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz).

### **Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs**

- Film über die Tagesklinik.
- Erneuerung RIS/PACS.
- Urkundenverleihung Patientenbefragung – drittbestes Haus unter 300 Betten.
- WLAN gratis für alle.
- Gratis Obst für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – aus dem Projekt betriebliche Gesundheitsförderung.
- Betriebsratswahlen – Betriebsrat für weitere drei Jahre bestätigt.
- Schockfroster/Kühlwägen für Speisen für Patientinnen und Patienten der Tagesklinik.
- Presse/Kampagne über unser Leistungsspektrum in den Gemeindezeitungen der umliegenden Gemeinden.

### **2.4.3 Thermenregion**

2019 wurden insbesondere Themen fortgeführt, die die Kooperationen zwischen den Kliniken sowie zwischen den Regionen vertiefen. Das Landeskrankenhaus Mödling wurde fertiggestellt. Die Sanierungsmaßnahmen im Bestand des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt wurden entsprechend dem Projektplan weitergeführt, und es wurden wesentliche Schritte auf dem Weg zum „LK Wiener Neustadt Neu“ gesetzt.

#### **Landeskrankenhaus Wiener Neustadt**

Der NÖ Landtag hat das Vorhaben Neubau des Krankenhauses „LK Wiener Neustadt Neu“ in seiner Sitzung vom 11. April 2019 zum Beschluss erhoben.

Im Zuge der bestandserhaltenden Maßnahmen konnte 2019 das Teilprojekt OP-Sanierung im Landeskrankenhaus Wiener Neustadt abgeschlossen werden. Die sechs OP-Säle im Zentral-OP sind seit Mitte Oktober wieder im Vollbetrieb. Erfolgreich abgeschlossen konnte auch das Teilprojekt Energieversorgung werden. Die Ertüchtigung der Liftgruppe B im Hochtrakt – ein Teilprojekt des Brandschutzes – wurde fertiggestellt. Das Teilprojekt Küchensanierung ist zu 80 % abgeschlossen. Die letzten beiden Bauetappen werden planmäßig im Jahr 2020 beendet.

Die Kinderbetreuungseinrichtung „Calimero“ wurde um eine fünfte Gruppe erweitert. Die dafür notwendigen Zubauten – zwei Raumzellen – konnten im Dezember fertiggestellt werden und im Jänner 2020 erfolgte die Eröffnung.

Personalia:

- Mit 1. Jänner 2019 wurde Prim. Dr. Wolfgang Hulla zum Leiter des Institutes für Pathologie bestellt.

#### **Landeskrankenhaus Neunkirchen**

Ein vorrangiges und regionales Thema im Landeskrankenhaus Neunkirchen waren die Vorbereitungen zur Zusammenführung der Chirurgischen Abteilungen der Landeskrankenhäuser Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Personalia:

- Anfang Dezember 2019 ist Prim. Univ.-Doz. Dr. Georg Röggl, Leiter der Abteilung für Innere Medizin, in den Ruhestand getreten. Die interimistische Leitung der Abteilung hat OA Dr. Anton Fahrner inne. Prim. Dr. Friedrich Lang, Leiter der Chirurgischen Abteilung, hat mit Ende Mai 2019 seinen Ruhestand angetreten.
- Mit 1. Juni 2019 wurde Prim. Univ.-Doz. Dr. Fritz Längle, Leiter der Chirurgischen Abteilung am Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, auch mit der Leitung der Abteilung für Chirurgie am Landeskrankenhaus Neunkirchen betraut.

## **Landeskrlinikum Hohegg**

Personalia:

- Mit Ende April 2019 wurde der Kaufmännische Direktor DKBW Ferdinand Zecha in den dauernden Ruhestand versetzt.
- Mag. (FH) Herbert Karner wurde mit 1. Oktober 2019 zum Kaufmännischen Direktor bestellt.

## **Landeskrlinikum Baden**

Die dislozierte Kinderbetreuungseinrichtung wurde im Juni feierlich eröffnet.

Die Gartenanlagen rund um das Landeskrlinikum wurden „im Einklang mit Natur, Kunst und Erholung“ gestaltet. Als erstes Krlinikum wurde das Landeskrlinikum Baden mit der Plakette „Natur im Garten“ ausgezeichnet.

## **Landeskrlinikum Mödling**

Der Abbruch des Bestands sowie die Fertigstellung der Außenanlagen wurden 2019 abgeschlossen. Die Eingangshalle wurde mit Ende des Jahres fertiggestellt. Der PKW-Parkplatz am Krlinikums-Areal konnte ebenfalls in Betrieb genommen werden.

Die Kinderbetreuungseinrichtung wurde im Juni feierlich eröffnet.

Personalia:

- Prim. Dr. Rainer Fliedl hat mit Ende Juni 2019 seine Funktion als Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Standort Hinterbrühl zurückgelegt.
- Mit 1. August 2019 wurde Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Judith Noske als Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Standort Hinterbrühl bestellt.

## **Regionale Themen**

Die Vorbereitungen zur Zytostatika-Versorgung im Landeskrlinikum Hohegg durch die Zentralapotheke im Logistikzentrum wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Zytostatika-Versorgung erfolgt seit Mai 2019 ausschließlich durch die Zentralapotheke im Logistikzentrum.

## Chirurgie Landeskrlinikum Wiener Neustadt / Landeskrlinikum Neunkirchen

Mit Betrauung der Leitung der Chirurgischen Abteilung am Landeskrlinikum Neunkirchen durch Prim. Univ.-Doz. Dr. Fritz Längle wurde das Projekt „Funktionelle Zusammenführung der chirurgischen Leistungen/Abteilungen“ initiiert. Ziele dieses Projektes sind insbesondere

- die Etablierung bestmöglicher Behandlungspfade für Patientinnen und Patienten
- die Sicherstellung des optimalen Ressourceneinsatzes aus Sicht beider Krlikene
- das Forcieren konstanter, abgestimmter elektiver OPs im Landeskrlinikum Neunkirchen sowie die Konzentration onkologisch-chirurgischer Eingriffe, robotischer Chirurgie und akuter OPs im Landeskrlinikum Wiener Neustadt

- das Erzielen von Synergien im Hinblick auf Planung und Leistungen sowie Fort- und Ausbildung aller Berufsgruppen

#### Dislozierte Augen-Tagesklinik Landeskrankenhaus Wiener Neustadt / Landeskrankenhaus Mödling

Im März wurde die erste Katarakt-OP an der dislozierten Augen-Tagesklinik am Landeskrankenhaus Mödling von Ärzten der Mutterabteilung des Landeskrankenhaus Wiener Neustadt erfolgreich durchgeführt. Bis Jahresende wurden ca. 400 Katarakt-OPs ausgeführt.

#### **Überregionale Themen**

Mit Jänner 2019 ist das Landeskrankenhaus Hainburg vollständig an das Logistikzentrum des Landeskrankenhaus Wiener Neustadt angeschaltet. Damit werden alle Kundenkliniken der Thermenregion sowie auch das Landeskrankenhaus Hainburg im Weinviertel durch das Logistikzentrum des Landeskrankenhaus Wiener Neustadt versorgt.

## 2.4.4 Region Waldviertel

Die Versorgungsregion Waldviertel umfasst die politischen Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl und Horn. Eine umfassende Gesundheitsversorgung auf aktuellem Stand der medizinischen Entwicklung in Kombination mit patientenorientierter und professioneller Pflege wird im Waldviertel durch fünf Klinikstandorte garantiert: Der Klinikstandort Horn bietet als regionales Schwerpunktkrankenhaus mit sieben Abteilungen und drei Instituten optimale Behandlung und Betreuung für die Bevölkerung der Region. Die Grundversorgung wird überdies durch die Standorte Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl gesichert. Zusätzlich wurden an jedem Standort regionale Schwerpunkte gesetzt und weiter ausgebaut (Gmünd: Remobilisation und Nachsorge, Orthopädie; Waidhofen/Thaya: Psychiatrie, Urologie, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; Zwettl: Kinder- und Jugendheilkunde inklusive Neonatologie, Orthopädie). Eine Abrundung der Versorgung bietet mit einem regionsübergreifenden Schwerpunkt der Standort Allentsteig mit der neurologischen Rehabilitation.

Im Waldviertel wird die regionale Zusammenarbeit zwischen den Kliniken zum Beispiel in Form einer interdisziplinären operativen Tagesklinik gelebt, um den Anforderungen der Patientinnen und Patienten gerecht zu werden und eine optimale operative und pflegerische Versorgung zu garantieren: Am Landeskrankenhaus Waidhofen/Thaya werden in den Fachrichtungen Chirurgie, Urologie sowie Orthopädie und Traumatologie tagesklinische Eingriffe von Spezialistinnen und Spezialisten des eigenen Standortes und aus den Häusern Horn und Zwettl durchgeführt. Am Krankenhaus Gmünd wird eine dislozierte Tagesklinik für Augenheilkunde durch die Mutterabteilung in Horn betrieben.

An den Waldviertler Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Horn und Zwettl wird zusätzlich zu den klassischen Ausbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege, der Medizinischen Assistenzberufe-Ausbildung (MAB) und der einjährigen Ausbildung zur Pflegeassistenz die Ausbildung zur Pflegefachassistenz angeboten.

### Landeskrankenhaus Horn

- Im Juni 2019 feierten die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin und die Abteilung für Unfallchirurgie ihr 50-jähriges Bestehen, die Nuklearmedizin ihr 20-jähriges Jubiläum.
- Mit einer neuen SPECT-CT-Gammakamera am Institut für Radiologie und Nuklearmedizin wurden im April die diagnostischen Möglichkeiten in der Bildgebung erweitert.
- Mit der klinischen Ethikberatung wurde ein interdisziplinäres Beratungsgremium zur Unterstützung bei komplexen Behandlungsentscheidungen etabliert.

### **Landeskrlinikum Allentsteig**

Der Klinikstandort Allentsteig ist nach dem neuesten Stand der modernen Therapiemethoden ausgestattet und hat sich seit 2007 zu einem wesentlichen Faktor für die Vervollständigung der neurologischen Versorgungskette des Waldviertels gemeinsam mit der Akutneurologie und dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin am Standort Horn und in enger Zusammenarbeit mit den anderen Waldviertler Kliniken etabliert.

- Mit Jänner wurde DI<sup>in</sup> Katharina Hochleitner zur kaufmännischen Leiterin des Klinikums Allentsteig bestellt.
- Das Therapie- und Freizeitangebot für Patientinnen und Patienten wurde mit einer neu errichteten Boccia-Bahn im Patientengarten erweitert.

### **Landeskrlinikum Gmünd**

- Die Qualitätsarbeit am Landeskrlinikum Gmünd schaffte es im Juni ins Finale des Staatspreises Unternehmensqualität der Quality Austria und wurde von der Jury mit einem Sonderpreis als „Role Model für grenzüberschreitende Gesundheitsdienstleistungen“ ausgezeichnet.
- Vertreterinnen und Vertreter aus mehreren europäischen Ländern besuchten im Rahmen der EUREGHA (Netzwerk der Regionen Europas zum gegenseitigen Austausch im Gesundheits- und Sozialbereich) das Landeskrlinikum Gmünd, um sich über die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zu informieren.
- An der Abteilung für Chirurgie übernahm OÄ Dr.<sup>in</sup> Barbara Dienstl nach der Pensionierung von Prim. Dr. Vischer die interimistische Leitung.

### **Landeskrlinikum Waidhofen/Thaya**

- Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wird seit Beginn des Jahres von OA Dr. Stefan Schulze geleitet.
- Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Handl wurde nach der Pensionierung von Prim. Dr. Riffer zur neuen Leiterin des Waldviertler Zentrums für seelische Gesundheit bestellt.
- Die interdisziplinäre operative Tagesklinik wurde von Patientinnen und Patienten in der tagesklinischen Befragung mit Bestnoten ausgezeichnet.

### **Landeskrlinikum Zwettl**

- Im November erfolgte der Spatenstich für den Neubau der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Areal des Klinikums.
- Beim Evaluierungsaudit im Oktober 2019 erzielte das Landeskrlinikum Zwettl ein ausgezeichnetes Ergebnis zum Thema Patienten- und Mitarbeitersicherheit.
- Bereits zum siebenten Mal veranstaltete das Klinikum die MedSummerSchool für angehende Ärztinnen und Ärzte. Gemeinsam mit den anderen Kliniken des Waldviertels wurde zum

zweiten Mal der Tag der Pflegeberufe erfolgreich abgehalten.



## 2.4.5 Region Weinviertel

Die Versorgungsregion Weinviertel umfasst die politischen Bezirke Gänserndorf, Mistelbach, Hollabrunn, Korneuburg und Bruck/Leitha. Die Gesundheitsversorgung wird im Weinviertel durch vier Landeskliniken an sechs Standorten garantiert.

Das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf als gerade umfassend modernisiertes und erweitertes Schwerpunktkrankenhaus der Region bietet mit zwölf Abteilungen, vier Instituten sowie zwei Psychiatrischen Tageskliniken eine umfassende Versorgung für die Bevölkerung des Weinviertels. Die Grundversorgung mit besonderen Schwerpunkten pro Haus findet in den Landeskliniken Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Hainburg und dem Medizinischen Zentrum Gänserndorf statt.

Zahlreiche Kooperationen innerhalb der Region, aber auch mit Krankenhäusern außerhalb des Weinviertels erlauben eine optimale Betreuung der Patientinnen und Patienten vor Ort.

### Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf

- Zu- und Umbau

Die Fertigstellung des Gesamtprojektes Zu- und Umbau Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf mit einer Investitionssumme von € 222,1 Mio. wurde nach sieben Jahren Bauzeit im Februar mit einem großen Festakt gefeiert.

- Neue Tagesklinik und Ambulanz

Im Juni nahm die neue Tagesklinik und Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik – mit der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Universitätskrankenhaus Tulln als Mutterabteilung – ihren Betrieb auf.

- Neues Röntgengerät

Im Medizinischen Zentrum Gänserndorf wurde ein neues Röntgengerät installiert.

- Neue Abteilungsvorstand Neurologie

Mit 1. Oktober übernahm Univ.-Prof. Dr. Johann Sellner die Leitung der Neurologie.

- Ethik-Komitee installiert

Im Juni nahm das neu gegründete Ethik-Komitee seine Arbeit auf. Es unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeskrankenhauses, Entscheidungen in den verschiedenen Bereichen des Klinikalltags ethisch zu reflektieren und aufzuarbeiten.

- Bestnoten bei Patientenbefragung

Sowohl die Tagesklinik im Medizinischen Zentrum Gänserndorf als auch die Tagesklinik am Standort Mistelbach erzielten hervorragende Werte bei der Befragung der tagesklinischen Patientinnen und Patienten und können sich vor allem über hohe Weiterempfehlungsraten und Topwerte bei Betreuung und Gesamtzufriedenheit freuen.

- Jubiläum Wundmanagement

Das Wundmanagement, am Landesklinikum seit 2012 etabliert, feierte im September den 1.111sten Patientenkontakt.

### **Landesklinikum Korneuburg-Stockerau**

- Orthopädie und Traumatologie

An der vormals bestehenden Unfallchirurgie erfolgte die Etablierung des neuen Faches „Orthopädie- und Traumatologie“ am Standort Korneuburg. Damit wurde internationalen Entwicklungen und der neuen Ausbildungsordnung im Sonderfach „Orthopädie und Traumatologie“ Rechnung getragen. Die Behandlung von verschiedensten Unfallverletzungen als auch geplante orthopädische Operationen werden hier durchgeführt.

- Bestnoten bei Patientenbefragung

Bei der 13. Patientenbefragung wurde die Abteilung für Urologie am Landesklinikum Korneuburg mit der Bestnote beim Fachvergleich der Kliniken unter 300 Betten ausgezeichnet.

- Diabetesnetzwerk

Mit dem neu etablierten Diabetesnetzwerk unter der Leitung von Prim. Dr. Christian Schelkshorn wurde eine Kommunikationsplattform für Ärztinnen und Ärzte der Region Weinviertel geschaffen. Unter anderem werden Fortbildungen per Videokonferenz als auch sogenannte „Diabetesstammtische“ mit Vorträgen für den klinischen und niedergelassenen Bereich angeboten.

### **Landesklinikum Hollabrunn**

- Spatenstich für Zu- und Umbau

Am 23. Oktober 2019 erfolgte der feierliche Spatenstich für den Klinikums-Zu- und Umbau: Das Land Niederösterreich investiert € 5,1 Mio. in die Neugestaltung des Eingangs- sowie des Ambulanzbereiches, weiters in die Schaffung einer Einheit für Erstversorgung und tagesklinische Betreuung und in Anpassungen in der Radiologie und Endoskopie. Somit kann den geänderten Anforderungen Rechnung getragen werden, überdies können die Abläufe und Prozesse – speziell im ambulanten und tagesklinischen Bereich – optimiert werden.

- 1. NÖ Adipositas-Tag

Am 11. Oktober 2019 fand im Festsaal der 1. NÖ Adipositas-Tag statt.

- BGF-Auftaktveranstaltung

Im Oktober war die Auftaktveranstaltung zur Integration der betrieblichen Gesundheitsförderung. Dabei konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem breit gefächerten Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen teilnehmen.

- CIRS

Im Landesklinikum Hollabrunn kommt das Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) zum Einsatz.

- **NÖLIS**  
Im Zuge des flächendeckenden Rollouts des niederösterreichischen Laborinformationssystems (NÖLIS) in der Region Weinviertel erfolgte am 25. Juni 2019 die Inbetriebnahme des neuen Systems im Labor.
- **Patientenbefragung 2018**  
Gleich zwei Stationen erhielten resultierend aus der Patientenbefragung 2018 die Bestnote beim Fachvergleich der Kliniken unter 300 Betten: die Geburtshilfe und die Chirurgie.
- **Pflegefachassistenz**  
Im September fand die erste Abschlussfeier der Pflegefachassistenz in der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Hollabrunn statt.

### **Landeskrinikum Hainburg**

- **Neuer Computertomograph**  
Im September 2019 wurde ein neues Gerät angeschafft.
- **Bridges for Birth**  
Am 6.5.2019 fand das Kick-off der Partnerschaft zwischen dem Landeskrinikum Hainburg und der Kinderuniversitätskrinik Bratislava statt: Im Bedarfsfall sollen neonatologische Notfälle aus dem LK Hainburg in die 16 km entfernte Kinderuniversitätskrinik Bratislava transferiert werden.
- **NIZZA**  
Die Umstellung auf das Personaldatenverwaltungs- und Dienstplansystem NIZZA erfolgte mit 1.10.2019.
- **NÖLIS**  
Im Zuge des flächendeckenden Rollouts des niederösterreichischen Laborinformationssystems (NÖLIS) in der Region Weinviertel erfolgte im November 2019 die Inbetriebnahme des neuen Systems im Labor.
- **Synergien Pflege- und Betreuungszentrum**  
Der Startschuss zur Schaffung von „Synergien der Zusammenarbeit“ zwischen dem Landeskrinikum Hainburg und dem Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg a. d. Donau wurde 2019 gesetzt und die Vereinbarung unterschrieben. Im regelmäßigen Austausch werden Synergien aufgezeigt und zeitnahe umgesetzt.
- **Risiko-Audit**  
2019 wurde ein neuerliches Audit mit anschließender Bearbeitung der identifizierten Risiken in den Bereichen Chirurgie, Unfallchirurgisches Departement, OP-Bereich, IMCU/Aufwachbereich/Anästhesie sowie im Ambulanzbereich inklusive Tageskrinik durchgeführt.

### 3 EU-PROJEKTE

#### **Initiative „Healthacross“**

Niederösterreich nimmt in der grenzüberschreitenden Kooperation im Gesundheitswesen eine Vorreiterrolle ein. Es ist das einzige Bundesland mit einer erkennbaren Langfriststrategie für das Thema Gesundheit in Europa und im Grenzraum. Durch die Bündelung aller internationalen und grenzüberschreitenden Aktivitäten in der Initiative „Healthacross“ werden diese Aktivitäten Niederösterreichs als Marke sichtbar gemacht. Dadurch wird mehr Effizienz, eine größere Breitenwirkung sowie verbesserte Öffentlichkeitsarbeit erzielt. Die Leistungen können sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch auf europäischer Ebene mit Wiedererkennungswert für Niederösterreich vereint werden.

#### **Ziele der Initiative „Healthacross“**

- Niederösterreich als Gesundheitsregion in Europa vernetzen.
- Aufbau und Sicherstellung langfristiger internationaler Kooperationen im Gesundheitswesen.
- Drehscheibe für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer in Europa.
- Verbesserung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Grenzregion.

#### „Gemeinsam Grenzenlos Gesund“

##### Gemeinsame grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung

##### Niederösterreich – Südmähren – Südböhmen

Durch die grenzüberschreitende Kooperation innerhalb des Projektes konnte sich das Landeskrankenhaus Melk als Endometriosezentrum etablieren. Es wurden bereits mehr als 300 Frauen erfolgreich behandelt und mehr als 27 Frauen konnte der Kinderwunsch erfüllt werden. Darüber hinaus konnte die erste niederösterreichische Patientin strahlentherapeutisch im Krankenhaus Znojmo behandelt werden.

Die Schwerpunkte des Projektes bilden:

- Grenzüberschreitende Krankenhauskooperation (Leitung NÖ): Aufbau eines Endometriose-Zentrums im Landeskrankenhaus Melk in Kooperation mit dem Krankenhaus Znojmo. Radioonkologische Behandlung einer definierten Anzahl von Patientinnen und Patienten im Krankenhaus Znojmo.
- Grenzüberschreitende Rettungskooperation (Leitung Südmähren): Aufbau eines Netzwerks für Notfallkooperation, Harmonisierung der Kommunikationstechnologie zwischen den Notfallzentralen durch Software-Anpassung und Durchführung einer grenzüberschreitenden Rettungsübung.

### *Vorstellung des Projektes im Krankenhaus Znaim*

Am 1.2.2019 besuchte Landesrat Dr. Martin Eichinger mit dem südmährischen Gesundheitsrat Milan Vojta, MBA das Krankenhaus Znaim, um sich vor Ort über die Kooperation im Bereich der Endometriose und Strahlentherapie zu informieren.

### „Healthacross for future“

#### Gemeinsame grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung

#### Niederösterreich – Südböhmen

Gerade in der Region um Gmünd und České Velenice zeigt sich, wie die Kooperation über die Grenze das Leben der Menschen im Alltag erleichtert. Das Landeskrankenhaus Gmünd liegt direkt an der Grenze – und der nächste Notarztwagen auf tschechischer Seite über 30 km entfernt, das nächste Krankenhaus gar 60 km.

Im Rahmen von „Healthacross for future“ wird die grenzüberschreitende Patientenversorgung mit Südböhmen im Landeskrankenhaus Gmünd weitergeführt und um den stationären Bereich erweitert. Darüber hinaus wird ein grenzüberschreitendes Gesundheitszentrum Gmünd/České Velenice gebaut.

#### Schwerpunkte:

- Grenzüberschreitende Patientinnen- und Patientenversorgung:
  - Stationäre Behandlung von tschechischen Patientinnen und Patienten im Landeskrankenhaus Gmünd.
  - Prüfung der Möglichkeiten eines medizinischen Leistungsaustausches zwischen Österreich und Tschechien.
  - Wissensaustausch von Fachexpertinnen und -experten im Gesundheitswesen.
- Planung und Umsetzung des „Healthacross Gesundheitszentrums Gmünd“:
  - Der Förderantrag zum Bau des Gesundheitszentrums wurde im Rahmen des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes LE 14-20 im Frühjahr 2019 bewilligt.

### *Spatenstich Gesundheitszentrum*

Am 18.5.2019 fiel der Start für das internationale Gesundheitszentrum in Gmünd. Der Spatenstich wurde unter NÖGUS-Vorsitzenden Landesrat Dr. Martin Eichinger und dem tschechischen Gesundheitsminister Adam Vojtech durchgeführt.

### *INTERREG Project Slam in Brüssel*

Der Interreg Project Slam wird von Interact (Promotion aller Interreg-Programme in Europa) organisiert, um erfolgreiche und innovative Interreg-Projekte in Brüssel ins Rampenlicht zu stellen. Aus den 40 Einreichungen aller europaweiten Interreg-Programme wurden acht Projekte

für das Finale ausgewählt, welche im Oktober bei der „EU Regions Week“ vorgestellt wurden. Das Projekt „Healthacross for future“ wurde als einziges Projekt aus Österreich unter die Top acht Finalisten gewählt und erreichte am 8.10.2019 in Brüssel den dritten Platz.

### Bridges for Birth (B4B)

#### Gemeinsame grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung

##### Niederösterreich - Slowakei

Um die grenzüberschreitende Kooperation mit der Slowakei aufzubauen, wurde das Projekt „Bridges for Birth“ gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium der Slowakei im November 2017 zur Förderung im Kooperationsprogramm INTERREG V-A Programm Österreich-Slowakei 2014–2020 eingereicht. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Erarbeitung eines Pilotprojektes, indem neonatologische Notfälle aus dem Landesklinikum Hainburg ins nahegelegene Kinderuniversitätsklinikum Bratislava transferiert werden sollen. Im Rahmen des Projektes werden dazu alle rechtlichen Fragestellungen und Verrechnungsmechanismen geklärt sowie kurz-, mittel- und langfristige Kooperationspotenziale entwickelt und ein Vorschlag für einen zukünftigen Rettungsvertrag erarbeitet.

##### *Kick-off-Veranstaltung am 6.5.2019*

Im September 2018 wurde das Projekt gestartet, die Kick-off-Veranstaltung fand am 6.5.2019 im Landesklinikum Hainburg statt.

### HEAL Now

#### Aufbau von Kooperationen im Gesundheitswesen zwischen Österreich und Ungarn

Im Projekt HEAL Now wird die grenzüberschreitende Gesundheitskooperation auf Ungarn ausgedehnt. Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem Landesklinikum Wiener Neustadt und dem Klinikum Sopron sowie die Initiierung eines bilateralen Rettungsvertrages sind dabei die ersten Schritte für eine gemeinsame Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich zwischen Österreich und Ungarn.

Überdies sollen mit der Ausarbeitung einer „Kooperationsagenda 2030“ zukünftige Kooperationspotenziale erarbeitet und die Basis für eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit geschaffen werden.

Das Projekt wurde zur Förderung im Interreg V-A Programm Austria-Hungary 2014–2020 eingereicht und im Dezember 2019 bewilligt.

### Europaregion Donau Moldau – EDM

Die Initiative Healthacross ist für das Themenmanagement der Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung“ verantwortlich. Die Ziele umfassen die nachhaltige Optimierung des Zuganges der Bevölkerung zur grenzüberschreitenden

Gesundheitsversorgung, den Transfer von Wissen und Best-Practice-Beispielen in der EDM, den Aufbau und die Sicherstellung langfristiger internationaler Kooperationen und die Weiterentwicklung von innovativen Versorgungsmodellen in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung.

Am 23.5.2019 besuchte eine Delegation aus der Region Niederbayern das Landeskrankenhaus Gmünd, um sich vor Ort über die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zu informieren.

## 4 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ÄAO	Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung
AEMP	Aufbereitungseinheit Medizinprodukte
AGB	Allgemeines Gesetzbuch
A-IQI	Austrian Inpatient Quality Indicators
AMS	Arbeitsmarktservice
APP	Adonis-Prozessportal
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
AVN	Akutversorgung Niederösterreich
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung
BH	Bezirkshauptmannschaft
BILKAT	Bildungskatalog
BKF/BKFP	Brustkrebsfrüherkennungsprogramm
BSC	Balanced Score Card
CA	Karzinom
CDA	Clinical Document Architecture
CIRS	Critical Incident Reporting System
CT	Computertomograph
DGU	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
DICOM	Digital Imaging and Communication in Medicine
DANN	Deoxyribonucleic Acid
DSG	Datenschutzgesetz
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
EDM	Europaregion Donau Moldau
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFQM	European Foundation for Quality Management
EIS	ELGA Interoperabilitätsstufe
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
ELGA KAUS	ELGA Koordinierungsausschuss
EU	Europäische Union
EUREGHA	Netzwerk der Regionen Europas zum gegenseitigen Austausch im Gesundheits- und Sozialbereich
FH	Fachhochschule



FI/CO	Finanzen/Controlling
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMP	Good Manufacturing Practice
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
GUKPS	Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
IAB	Interdisziplinärer Aufnahmebereich
IAP	Integrierte Abteilungsplanung
IHE	Integrating the Healthcare Enterprise
IMCU	Intermediate Care Unit
Interreg V-A	Europäische Gemeinschaftsinitiative für Grenzgebiete
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IRIS	Intramurales Reporting- und Informations-System
IT	Informationstechnologie
IVD	In-vitro-Diagnostika
IVUS/FFR	Intravaskulärer Ultraschall / Invasive Messung der fraktionellen Flussreserve in der kardialen Ischämiediagnostik
KG	Kommanditgesellschaft
KIS	Krankenhausinformationssystem
KORE	Kostenrechnung
KPJ	Klinisch praktisches Jahr
LAN	Local Area Network
LIS	Laborinformationssystem
LKF	Leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung
MAB	Medizinische Assistenzberufe
MDR	Medical Device Regulation
MEL	Medizinische Einzelleistung
MIA	Medinklusions Ambulanz
MIS	Managementinformationssystem
MPLM	Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement
MSG	Mindestsicherungsgesetz
MT	Medizintechnik
MTDG	Medizinische, Therapeutische und Diagnostische Gesundheitsberufe
MVSM	Medizinisches Versorgungsstrukturmanagement

NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
NIS-G	Netz- und Informationssicherheits-Gesetz
NIZZA	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent
NÖ	Niederösterreich
NÖ BDA	Niederösterreichisches Bilddatenarchiv
NÖBIS	Niederösterreichisches Befundinformationssystem
NÖGUS	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds
NÖKIS	NÖ Krankenhausinformationssystem
NÖLIS	NÖ Laborinformationssystem
NÖ MDR	NÖ Medizinisches Dokumenten Repository
NÖ PMIS	NÖ Pathologie-/Mikrobiologie-Informationssystem
NS	Nationalsozialismus
ÖÄK	Österreichische Ärztekammer
ÖBIG	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheit
OCT	Optical Coherence Tomography
OG	Offene Gesellschaft
OIS	Onkologie-Informations-System
OP	Operation
OQL	Operative Qualitäts- und Leistungsanalyse
OTA	Operationstechnische/r Assistent/in
PBM	Personalbedarfsberechnungsmodell
PBZ	Pflege- und Betreuungszentren
PDMS	Patientendatenmanagementsystem
PLB	Personal-Lagebild
PMIS	Pathologie- und Mikrobiologie-Informationssystem
PMR	Physikalische Medizin und Rehabilitation
POCT	Point of Care Diagnostics
PRV	Peer-Review-Verfahren
PVD	Praktikumsverwaltungsdatenbank
QM	Qualitätsmanagement
RIS/PACS	Radiologieinformationssystem - Picture Archiving and Communication System
RK	Rotes Kreuz

RNS	Remobilisation und Nachsorge
SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
SAP BI	SAP Business Intelligence
SAP CCC	SAP Customer Competence Center
SAP MM	SAP Materials Management
SOC	Security Operations Center
SOP	Standard Operating Procedures
TPT	Theorie-Praxis-Transfer
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UP	Umsetzungsphase
VM	Virtual Machine
VVO	Versicherungsverband Österreich
WLAN	Wireless Local Area Network
WPM	Workplace Management
ZAE	Zentrale Aufnahmeeinheit